

Februar 2010 | 20. Jahrgang | Abgabepreis: 2,-€ / 1,-€ für JF-Mitglieder

TATÜTATA 2010

Jahreszeitung der Jugendfeuerwehren
Landkreis Lüchow-Dannenberg 20. Ausgabe





Ansprechpartner

Joachim Klatt LK DAN

Kreisjugendfeuerwehrwart
Zieleitz 33 Tel.: 05864/986735
29479 Jameln Klatt.zieleitz@t-online.de

Mirko Tügel LK DAN

FBL Öffentlichkeitsarbeit und „TATÜTATA“
Gartower Straße 7 Tel.: 05861/5075
29451 Dannenberg feuerwehr-elbtalae@t-online.de

Frank Evers LK DAN

stv. Kreisjugendfeuerwehrwart
Sankt Lies Nr. 7 Tel.: 0174/5721347
29490 Drethem f_evers@gmx.de

Dieter Koopmann LK DAN

FBL Kassenwesen
Riemannstr. 12 Tel.: 05864/556
29479 Jameln-Breselenz k.koopmann@web.de

Christian Juskowiak LK DAN & SG Lüchow/Wendland **Jürgen Steinhauer LK DAN**

stv. Kreisjugendfeuerwehrwart & GJFW
Dr. Koch Straße 20 Tel.: 05845/1404
29468 Bergen jussi72@t-online.de

FBL Lehrgangsarbeit
Lange Str. 1 Tel.: 05861/2212
29481 Karwitz Fax.: 05861/986431
steini224@aol.com

Andreas Heins SG Elbtalae

GJFW Tel.: 05861/985490
Splietauer Ring 20 AndreasHeins@freenet.de
29451 Dannenberg

Anna Gäde LK DAN

FBL Jugendsprecher
Dorfstraße 43 Tel.: 0151/52964501
29491 Prezelle annAnni@web.de

Karsten Pollmeier SG Gartow

GJFW
Alandstraße 21 Tel.: 0171/9176108
29493 Schnackenburg k.pollmeierschnackenburg@web.de

Martina Schmidt LK DAN

FBL Schriftführerin
Am Rott 5 Tel.: 05864/956346
29439 Lüchow-Grabow m.schmidt-grabow@t-online.de

Andrea Neuschulz Juskowiak LK DAN

FBL Jugendflamme
Dr. Koch Straße 20 Tel.: 05845/1404
29468 Bergen jussi72@t-online.de

Oliver Becker LK DAN

FBL Wettbewerbe
Windschlag 3 Tel.: 05862/9411526
29456 Hitzacker ohb74@gmx.de

Alyssa Trumann LK DAN

Kreis-Jugendsprecherin
Timmeitzer Weg 10 Tel.: 05863/1481
29499 Zernien

Klaus-Dieter Koslowsky LK DAN

FBL Veranstaltung
Hauptstraße 16 Tel.: 05853/1348
29468 Neu-Darchau hdgdl@t-online.de

Dominik Schwock LK DAN

Kreis-Jugendsprecher
Kirchstraße 4 Tel.: 0170/7464884
29459 Clenze JanSchwock@web.de

Benjamin Persil LK DAN

FBL Internet Tel.: 0171/6577524
Hauptstraße 16 Fax.: 05861/985491
29490 Neu-Darchau benjamin_marc@gmx.de

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Kreisjugendfeuerwehr Lüchow-Dannenberg e. V.
Vertreten durch den Kreisjugendfeuerwehrwart Joachim Klatt, Zieleitz 3, 29479 Jameln
Telefon: 05864/986735, Handy: 05864/9866847, eMail: klatt.zieleitz@t-online.de

Redakteur:

Mirko Tügel, Gartower Str. 7, 29451 Dannenberg, Telefon: 05861/5075, Handy: 0162/3483711

Druck:

GUTGRAFIK, Inhaberin Anita Schmidt, Heinrich-Mann-Str. 2a, 19053 Schwerin, Telefon 0162/3018759

Text- und Bildquellen:

Jugendfeuerwehren des Landkreises Lüchow Dannenberg sowie die genannten Autoren

Bankverbindung:

Sparkasse Uelzen-Lüchow-Dannenberg; BLZ 25850110; Konto-NR. 46030730

www.kjf-dan.de

INHALTSVERZEICHNIS

Ansprechpartner und Impressum	Seite 2
Vorwort und Inhaltsverzeichnis	Seite 3
Interview mit Marlies Meyer (ehem. Redakteurin TATÜTATA)	Seite 4
Interview mit Holger Bannöhr (ehem. Redakteur TATÜTATA)	Seite 4
Interview mit Astrid Bannöhr (ehem. Redakteurin TATÜTATA)	Seite 5
Grußwort Joachim Klatt, KJFW	Seite 5
Fasching im Gerätehaus	Seite 6
Dorffest 2009 in Gorleben	Seite 6
Ausflug zur Partnerfeuerwehr Gantikow	Seite 6
JF Schnackenburg im Landeszeltlager	Seite 7
Bezirksentscheid 2009 in Ritterhude	Seite 8
Ein Jahr voller Höhepunkte	Seite 9
Spiele ohne Grenzen in Neu Tramm	Seite 9
Ehrungen 2009	Seite 10
Anzeige Werbung VGH	Seite 10
JF Woltersdorf im Landeszeltlager	Seite 11
Internetseite JF Neu-Darchau Schuttschur	Seite 11
JF Gülden bei der Kanu Tour auf der Ilmenau	Seite 12
Kreisbrandmeister Uwe Schulz	Seite 13
JF Küsten - Schwimmen f. das Bad in Lüchow	Seite 13
24 Stunden Einsatz der JF Wustrow	Seite 14
Ein neues Zelt für die JF und FG Bergen	Seite 15
JF Bergen an der Dumme im Landeszeltlager	Seite 16
Erster Kreisrat Martin Schultz	Seite 17
Ein Erlebnis aus 2009 JF Schnackenburg	Seite 18
Gallusmarkt in Hitzacker	Seite 18
Zeltlager 2009 in Grömitz JF Gorleben	Seite 18
Concordia Preisverleihung für JF Splietau	Seite 19
JF Schnackenburg im Landeszeltlager	Seite 19
JF Clenze im Landeszeltlager	Seite 20
Verabschiedung von Klaus Hofstetter	Seite 21
Anzeige Werbung Sparkasse	Seite 22
JF Dannenberg an der Ostsee	Seite 23
JF Woltersdorf beim Landeswettbewerb	Seite 24
Fahrzeugeinweihung in Splietau	Seite 24
Mein erstes Jahr in der JF Kapern	Seite 24
Erste Hilfe bei der Feuerwehr Schnega	Seite 25
Kreisfeuerwehrtag in Woltersdorf	Seite 25
JF Bergen im Heidepark Soltau	Seite 25
Anzeige Werbung Volksbank	Seite 26
SG-Feuerwehrtag in Lomitz	Seite 27
SG-Sieger JF Gusborn	Seite 27
Jahresbericht der Kreisjugendfeuerwehr	Seite 28
JF Dannenberg beim Landeswettbewerb	Seite 29
JF Gusborn erstellt Beachvolleyballfeld	Seite 30
Kinder- und Jugendcamp in Billerbeck	Seite 30
JF Hitzacker beim Kreisfeuerwehrtag	Seite 30
Termine für das Jahr 2010	Seite 31
Statistik von Frank Evers, stv. KJFW	Seite 32
Osterfeuer der JF Dannenberg	Seite 32
JF Hitzacker im Zeltlager an der Müritz	Seite 33
Jugendflammenabnahme Stufe II	Seite 33
Nacht Orimarsch im LK Lüneburg	Seite 33
JF Schuttschur im Zeltlager an der Müritz (Teil 1)	Seite 34
JF Schuttschur im Zeltlager an der Müritz (Teil 2)	Seite 35
Vorschau auf das 20. Kreiszeltlager	Seite 36

Vorwort

Liebe Leser der TATÜTATA,

ich bin stolz darauf, die 20. Ausgabe der Jugendfeuerwehrzeitung präsentieren zu können. Als ich im Jahr 2007 den redaktionellen Teil von Holger Bannöhr übernommen habe, war mir der Umfang dieser Aufgabe noch nicht bewusst. Mittlerweile ist es meine vierte Zeitung, die ich gestalten durfte.

Aber was ist so besonderes an der 20. Ausgabe? Die Antwort darauf ist ganz einfach: Es ist die erste Zeitung, welche komplett in Farbe und in Hochglanz gefertigt wurde. Dieses auch gerade deshalb, weil es eine Jubiläumsausgabe ist, denn eine Zeitung, die von den Jugendfeuerwehren für die Jugendfeuerwehren geschrieben wird, befindet sich im 20. Jahrgang.

Ganz besonders möchte ich auf die Interviews mit den ehemaligen Redakteuren Marlies Meyer, Holger Bannöhr und Astrid Bannöhr hinweisen. In ihren Interviews beschreiben sie, wie die Zeitung seinerzeit erstellt wurde.

Damit die einzelnen Zeitungen nicht in Vergessenheit geraten, habe ich diese bereits digitalisiert und zum Download in „TATÜTATA online“ zur Verfügung gestellt.



Nun ist die Zeitung noch kein Oldtimer, sondern erst ein Youngtimer, aber trotzdem kommt sie bereits in das Museum. In unserem Feuerwehrmuseum in Neu Tramm können die Besucher nun die Geschichte der Zeitung hautnah erleben. Wir haben dort nicht nur die Zeitungen zur Ansicht ausliegen, sondern die Redakteure berichten in einem kurzen Video von der Entstehung.

Den fleißigen Schreibern in den Jugendfeuerwehren möchte ich unbedingt folgendes sagen: „Macht weiter so, damit wir noch viele interessante Bilder und Berichte aus den Jugendfeuerwehren bestaunen können“. Herzlichen Glückwunsch „TATÜTATA“!

Mirko Tügel

Pressereferent
Mirko Tügel



Zur Erinnerung hier meine bisher erstellten Ausgaben!



Interview mit Marlies Meyer

Redakteurin der TATÜTATA von 1990 bis 2000

TATÜTATA: Welche Erinnerungen hast Du an die erste Redaktion?

Marlies: Wir haben uns damals mit vielen Jugendlichen aus den einzelnen Jugendfeuerwehren des Landkreises Lüchow-Dannenberg im Jugendzentrum in Lüchow getroffen und so die verschiedenen Berichte zusammengetragen. Außerdem waren etliche Jugendwarte und natürlich der Vorstand der damaligen Kreisjugendfeuerwehr dabei.

TATÜTATA: Wie habt Ihr die Zeitungen gefertigt und was machte Spaß daran?

Marlies: Damals wurden die Berichte noch handschriftlich abgeliefert und es war manchmal nicht ganz einfach, diese zu entziffern. Dann wurden sie im PC eingegeben und in Spalten ausgedruckt. Die Texte wurden dann per Hand ausgeschnitten und auf DIN A3 Rasterpapier geklebt. Der meist geschriebene Satz und Höhepunkt vieler Aktionen war: „Und dann waren wir noch bei McDonalds“. Da muß man schon schmunzeln. (Anm. d. Red.: Der Satz mit „McDonalds“ tauchte 67 mal auf.)

TATÜTATA: Wie viele Zeitungen habt Ihr pro Jahr angefertigt und wie viele hast Du mitgestaltet?

Marlies: Wir haben eine Zeitung pro Jahr mit einer Auflage von ca. 600 Stück gefertigt. Ich habe die ersten beiden Zeitungen am Rande und die 3.-10. Ausgabe als FBL TATÜTATA mitgestaltet.

TATÜTATA: Wer war verantwortlich für die Titelseiten und wer hat die handgemalten Bilder gefertigt?

Marlies: Die Titelseiten sind zum Teil von kreativen Kids wie z.B. Marina Dreyer und Andreas Meyer von der JF Kapern oder Patrick Tarrach von der JF Dannenberg gestaltet wurden.

TATÜTATA: Welche Ausgabe gefällt dir am Besten? Beschreibe diese ein wenig?

Marlies: Mir gefallen natürlich alle Ausgaben gut, aber am besten finde ich die 10. Ausgabe. Es war die erste kleine Jubiläumsausgabe. Mit dem PC konnte man auch schon die eine oder andere Überschrift etwas kreativer gestalten.

TATÜTATA: Was wünschst Du den Jugendfeuerwehren und der TATÜTATA für die Zukunft?

Marlies: Ich wünsche allen Kids weiterhin viel Spaß in der Jugendfeuerwehr und Lust, das Erlebte in Schrift und Form festzuhalten, um die Arbeit in der Jugendfeuerwehr weiterhin hautnah darzustellen. So eine Zeitschrift von der Jugendfeuerwehr für die Jugendfeuerwehr ist ein Aushängeschild für die Jugendarbeit in unserem Landkreis. Ich wünsche der TATÜTATA noch viele Jubiläumsausgaben!



Interview mit Holger Bannöhr

Redakteur der TATÜTATA von 2000 bis 2003

TATÜTATA: Was hatte Dich dazu bewegt, die Redaktion der TATÜTATA im Jahr 2000 zu übernehmen?

Holger: Die Redaktion habe ich im Jahre 2000 übernommen und die Bewegung, das zu machen, war den Kontakt zu den Jugendlichen und die Werbung zu betreiben.

TATÜTATA: Wie viele Ausgaben hast Du angefertigt?

Holger: Selbstständig angefertigt habe ich vier Ausgaben, aber mitgewirkt habe ich in jeder der ersten 10 Ausgaben.

TATÜTATA: Welches ist Deine persönlich schönste Ausgabe?

Holger: Meine persönlich schönste Ausgabe ist die Ausgabe 2002, denn bei der hatte ich den Computer richtig verstanden und ich konnte die Berichte in Spalten setzen.

TATÜTATA: Was wünschst Du den Jugendfeuerwehren und der Jugendfeuerwehrzeitung TATÜTATA für die Zukunft?

Holger: Den Jugendfeuerwehren im Landkreis wünsche ich, dass die Mitgliederzahlen so bleiben wie sie sind und es keine Rückgänge gibt und den Jugendlichen wünsche ich, dass sie ihre Arbeit weiterhin so ordentlich machen wie bisher. Der TATÜTATA wünsche ich das Privileg, dass sie weiterhin das Aushängeschild der Kreisjugendfeuerwehr bleibt.



Interview mit Astrid Bannöhr

Redakteurin der TATÜTATA von 2004 bis 2006



TATÜTATA: Warum hast du die Redaktion der TATÜTATA im Jahr 2004 übernommen?

Astrid: Die Redaktion der TATÜTATA habe ich im Jahr 2004 übernommen, weil ich schon einige Jahre zuvor mitgewirkt habe und im Wesentlichen wollte ich den Kontakt zu den Jugendfeuerwehren halten.

TATÜTATA: Wie viele Ausgaben hast Du angefertigt und welche Erinnerungen hast Du?

Astrid: Insgesamt angefertigt habe ich drei Ausgaben der TATÜTATA und in meinen Erinnerungen ist noch die Preisverleihung des Concordia Preises, den wir mit der TATÜTATA gewonnen haben. Die Jugendfeuerwehrzeitung TATÜTATA erhielt den 9. Preis mit einem Preisgeld in Höhe von 300 €, weil diese Zeitung das Aushängeschild der Kreisjugendfeuerwehr im Landkreis Lüchow-Dannenberg ist.



TATÜTATA: Wie und wo habt Ihr die Zeitungen gefertigt und mit welchem Zeitaufwand?

Astrid: Der Zeitaufwand bei der Erstellung betrug mehrere Wochen je Ausgabe an meinem Laptop zu Hause. Danach verbrachte ich viele Tage am Kopierer im Kreishaus des Landkreises in Lüchow. Und nachdem dann alle Exemplare kopiert waren, haben wir mit dem Kreisjugendfeuerwehrausschuss die Zeitungen im Feuerwehrhaus in Damnatz zusammengeheftet.

TATÜTATA: Was wünschst Du den Jugendfeuerwehren und der Jugendfeuerwehrzeitung TATÜTATA für die Zukunft?

Astrid: Den Jugendfeuerwehren wünsche ich, dass sie weiterhin viel Spaß in ihrer Arbeit haben und für die TATÜTATA wünsche ich, dass die Jugendlichen weiterhin tolle und spannende Bericht und Fotos liefern.

Hallo liebe Jugendfeuerwehren,

das Jahr 2009 ist vorbei und wir können auf ein abwechslungsreiches Jugendfeuerwehrjahr zurückschauen. Neben dem „Normalen Jugendfeuerwehralltag“ wurde in den Jugendfeuerwehren auch wieder eine Vielzahl von anderen Aktivitäten unternommen.

Um die Arbeit in der Jugendfeuerwehr noch abwechslungsreicher zu machen, beschafft die Kreis-Jugendfeuerwehr einen „Spieleanhänger“ mit vielen interessanten Spielmöglichkeiten. Bedanken können wir uns beim „Lions-Club“, der diesen Anhänger mit 3118 € komplett finanziert. **Vielen Dank**

Leider gibt es nicht nur Gutes aus dem letzten Jahr zu berichten. So hat sich die Zahl der Mitglieder in den Jugendfeuerwehren 2009 um 17 Mitglieder auf 517 verringert. Hier müssen wir alle aktiv für die Jugendfeuerwehr Werbung betreiben, um die sinkenden Zahlen zu stoppen.

Für das nächste Jahr wünsche ich mir, dass dieser Trend umgekehrt werden kann und wir dann mit 500 Teilnehmern das 20. Kreiszeltlager vom 24.06.-29.06.2010 in Gartow stattfinden lassen können. Hierfür laufen die Planungen schon seit Anfang des letzten Jahres auf Hochtouren. In Zusammenarbeit mit den Jugendsprechern aus euren Jugendfeuerwehren, möchten wir ein für alle Teilnehmer „Schönstes Kreiszeltlager im Landkreis“ veranstalten.

Ein Sprungbrett zum Bezirks-Spiel ohne Grenzen kann für euch das Spiel ohne Grenzen am 08.Mai in Püggen sein. Die besten 4 Gruppen werden sich dann qualifizieren. Auch der Kreisfeuerwehrtag in Hitzacker am 28. August ist wieder die Qualifikation zu den Bezirkswettbewerben 2011.

Zum Schluss möchte ich mich bei Euch allen, ob JF-Mitglied, Betreuer, JFW, Funktionär auf Samtgemeinde oder Kreisebene für die Arbeit im letzten Jahr bedanken und wünsche allen ein schönes und erfolgreiches Jahr 2010.

Und Herzlichen Glückwunsch „TATÜTATA“ zum 20. Jubiläum.

Ich wünsche dir weiterhin viele lustige Berichte aus den Jugendfeuerwehren.

Euer Kreis-Jugendfeuerwehrwart



Joachim Klatt



Fasching im Gerätehaus

Tolle Idee, eine Faschingsparty gemeinsam mit unserer Florianigruppe im Gerätehaus. **Ansage:** Alle kommen verkleidet, Erwachsene dürfen nicht als Feuerwehrmann/Frau kommen.



So schlagen wir alle in lustigen, fantasievollen oder schrillen Kostümen zur Party im Gerätehaus auf. Basti macht Musik, für Naschies und Getränke ist gesorgt, einige Spiele sind vorbereitet. So wurde die gemeinsame Party zum Erfolg.



Und wir wissen schon am Ende der Veranstaltung, so eine Faschingsparty gehört bei uns jetzt jedes Jahr dazu! Echt toll nicht nur die Florianikids mit Betreuern, die Jugendfeuerwehrmitglieder mit Jugendwarten und Betreuer sind verkleidet, auch einige Aktive Kameraden kommen, spontan, in Verkleidung zu unserer Party.

Jugendfeuerwehr Bergen a.d.D.



Dorffest 2009 in Gorleben

In Gorleben war am 05. Sep. 2009 ein Dorffest mit Spiele ohne Grenzen. Alle Vereine der Gemeinde Gorleben haben sich an dem Fest beteiligt. Wir als JF veranstalten das Spiel Schlauchkegeln. Außerdem nahmen wir mit einer Gruppe von 8 Leuten am Spiele ohne Grenzen teil. Wir haben den 5. Platz von 12 Gruppen belegt. Anschließend haben wir noch gegrillt. Am Abend war dann noch eine Disco.

Jugendfeuerwehr Gorleben



Wochenendausflug zu unserer Partnerfeuerwehr Gantikow

Anfang des Jahres überlegten wir uns, dass wir mit der Jugendfeuerwehr im Sommer mal unsere Partnerfeuerwehr Gantikow besuchen wollen. Im Juni war es dann soweit. Wir trafen uns am Freitag Nachmittag am Gerätehaus mit Sach und Pack. Bevor es dann losging, mussten wir noch unser Zelt auf den Anhänger laden. Die Fahrt dauerte 2 Stunden. Als wir dort ankamen, würden wir sehr herzlich von unserer Partnerfeuerwehr bzw. von dem Ortsbrandmeister empfangen, wo wir auch übernachtet haben. Wir packten die ganzen Sachen vom Anhänger runter und bauten unser Nachtquartier auf. Als alles fertig war, wurde an den gleichen Abend noch die Gegend erkundet und schön Bratwurst gegrillt. Am Samstagmorgen haben wir das Frühstück genossen und anschließend sind wir alle runter gegangen zum Gantikower See, wo mache schon ins Wasser gesprungen sind. Am späten Nachmittag schauten ein paar von uns das Feuerwehrhaus und das Auto an. So ging der Samstag auch ziemlich schnell rum, aber abends beschlossen wir noch eine Nachtwanderung zu machen, wo sich die Leute von unserer Partnerfeuerwehr ein paar kleine Gruseleinheiten für die kleinen aus unserer Jugendfeuerwehr ausdachten. Naja es war schon witzig, aber man hatte sich auch selbst mal erschreckt. Am Sonntag ging es wieder nach Hause, wir packten alle Sachen zusammen und verabschiedeten uns von unserer Partnerfeuerwehr. Alle von uns fanden dieses Wochenende sehr schön und hoffen auf ein Wiedersehen.

JF Groß Heide



JF Schnackenburg im 15. Landeszeitlager der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Schnackenburg hat in diesem Jahr zum 2-mal nach 2006 am Landeszeitlager der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr in Wolfshagen im Harz teilgenommen. Nach der Abfahrt am 27.06.09 um 06:30 Uhr mit 10 Jugendlichen im Alter von 11 – 17 und 3 Betreuern wurden gegen 11:00 Uhr in strömenden Regen und in einer Schlammschlacht das Zelt im Zeltdorf Clausthal aufgestellt und mit Feldbetten und Schlafsäcken für die anstehenden Nächte vorbereitet, den es galt, eine Woche unter abenteuerlichen und ungewohnten Bedingungen zu überstehen. Das unter dem Motto stehende 40. Landeszeitlager in Niedersachsen war mit erneut 2500 Teilnehmern aus Niedersachsen, Hessen, Bremen, Sachsen-Anhalt, Österreich, Polen, Tschechien und der Slowakei eine große Herausforderung für die Organisatoren der Feuerwehr und des Roten Kreuzes.



Spiele ohne Grenzen (JF Schnackenburg)

Entschädigt, wurden die Kid's mit abendlichen Veranstaltungen wie Disco, Schlag den Landesjugendfeuerwehrwart, einer Mr und Mrs Zeltlager Wahl sowie die Übertragung des U 21 EM Finales auf Großbildleinwand.



Antreten zur Eröffnungsfeier

Für die teilnehmenden Gruppen wurden eine Vielzahl von Aktivitäten und Freizeiten angeboten. So waren u.a. ein XXL Menschenkicker, ein Injaka und ein Schwimmwettbewerb ebenso vorbereitet wie ein Spiel ohne Grenzen und ein Orientierungsmarsch. Die Jugendfeuerwehr Schnackenburg konnte im Spiel ohne Grenzen den Sieg im Zeltdorf Clausthal und in der Gesamtwertung der 5 Zeltdörfer einen hervorragenden 2 Platz von insgesamt 198 teilnehmenden Gruppen feiern.



Fun und Aktion

Den Organisatoren, ist es gelungen, eine Abwechslungsreiche und spannende Woche zu Gestalten. Neben der Jugendfeuerwehr Schnackenburg, war aus der Samtgemeinde Gartow auch die Jugendfeuerwehr Kapern im 15. Landeszeitlager der Niedersächsischen Jugendfeuerwehren vertreten.



Spiele ohne Grenzen (JF Schnackenburg)

Karsten Pollmeier
JFW JF Schnackenburg



Bekanntschaften werden geknüpft

Die ungewohnte Umgebung für Deichkinder und die Infrastruktur vor Ort (Duschcontainer und Toiletten in Form eines blauen Plastikhäuschens), war für viele Jugendliche eine Herausforderung die auch Überwindung kostete.

Bezirksentscheid 2009 in Ritterhude

Vom 13.06. bis 14.06.2009 fand in Ritterhude, im Landkreis Osterholz, der Bezirksentscheid der Jugendfeuerwehren statt. Vier Jugendfeuerwehren- Lüchow, Woltersdorf, Lemgow und Dannenberg- hatten sich dafür im vorigen Jahr auf dem Kreisfeuerwehrtag qualifiziert. Und somit begann der Bezirksentscheid für uns, der Jugendfeuerwehr Dannenberg, am Freitag. Nach einer 2-3 stündigen Autofahrt kamen wir in Ritterhude an. Jedoch nur mit einem von unseren zwei Bullys. Denn der eine Bully musste leider auf der Hälfte der Strecke einmal umkehren, da wir, so schlaue wir sind, unsere Zeltkreuze vergessen hatten. Nachdem der erste Bully Ritterhude dann erreicht hatte, schoben wir unseren Anhänger samt Zelt, Feldbetten und Bänken auf den Zeltplatz. Dort hieß es dann warten, bis der zweite Bully kommt. Als auch dieser dann eingetroffen war, konnten wir endlich mit dem Aufbauen des Zeltes beginnen. Danach bezogen wir die Feldbetten und richteten uns im Zelt ein. Um 11:30 Uhr gab es dann für alle Mittagessen, bis jeder satt war. Danach schauten sich einige die jeweiligen Startbahnen für den A- sowie B-Teil an, andere spielten Spiele oder ruhten sich etwas von der langen Fahrt aus. Am frühen bis zum späten Nachmittag begann dann das Training für jede Jugendfeuerwehr. Bei dem Training durchlief jede JF einmal den A- sowie B-Teil. Nach alledem konnten wir dann bis 17:30 Uhr machen, was wir wollten, denn dann gab es das Abendessen. Ab 18:00 Uhr bzw. nach dem Abendessen stand dann jeder Jugendfeuerwehr wieder Freizeit zur Verfügung. Daher, dass es am Abend noch eine „Disco“ gab, konnten ein paar Jugendliche sich die Zeit mit der „Disco“ und den dort singenden Bands vertreiben. So zog sich der Samstag, der erste Tag, bis 23:30 Uhr zur Nachtruhe hin. Am Sonntag, dem alles entscheidenden Tag, hieß es für uns, die Jugendfeuerwehr Dannenberg, früh aufstehen. Denn wir waren eine der ersten Gruppen, die mit dem A-Teil schon früh starteten. Also gab es vorher ab 7:30 Uhr ein Frühstück und danach mussten wir uns für den A-Teil fertig machen. Nach erfolgreicher Absolvierung des Technik- Teils warteten wir bis ca. 14:00 Uhr auf unseren Start beim B-Teil. Auch diesen absolvierten wir gut. Und somit platzierten wir uns auf Platz 14 von 54 Gruppen und qualifizierten uns dadurch für den Landesentscheid 2009 in Stadthagen. Wir erreichten eine Punktzahl von 1402,89 Punkten.

Christopher Tügel
Jugendfeuerwehr Dannenberg



Ein Jahr voller Höhepunkte

Das Jahr fing entspannt mit den Sponsorenschwimmen an. Danach fingen wir fleißig an zu Üben, um uns auf den Bezirkswettbewerb in Ritterhude vorzubereiten. Zum Startschuss in unsere Wettbewerbssaison fuhren wir nach Walmsburg zum Pokalwettkampf um uns seelisch und moralisch auf die folgenden Wettkämpfe einzustellen, jedoch war es nicht sehr erfolgreich. Nun war es soweit, der Samtgemeindefeuerwehrtag in Schweskau stand vor der Tür und wir wollten unseren Titel verteidigen. Leider klappte das nicht so wie wir uns das vorgestellt haben, aber wir erreichten trotzdem einen sehr guten zweiten Platz, den wir anschließend mit den andern Kameraden ausgelassen feierten. Eine Woche später fuhren wir voller Vorfreude nach Ritterhude zum Bezirkswettbewerb. Vor Aufregung waren auf der Fahrt alle ganz ruhig. Vor dem Warm Up herrschte bei allen eine gewisse Anspannung, weil wir zum ersten Mal dabei waren. Dadurch schlichen sich bei der Generalprobe auch kleine Fehler ein, die wir nach der Übung aber alle vor Ort mit den Wettkampfrichtern besprochen haben. Am Abend ließen wir den Tag gemeinsam beim Grillen vorm Zelt ausklingen und gingen voller Vorfreude auf den folgenden Wettkampf schlafen. Am nächsten Morgen ging es gleich nach dem Frühstück los und wir gaben unser Bestes und nach langem Bangen bei der Siegerehrung wurde unsere Leistung mit dem vierten Platz von über dreißig Gruppen belohnt. Somit qualifizierten wir uns für den Landeswettbewerb in Stadthagen bei Hannover.



Zwei Wochen später fuhren wir dann unerwartet aber verdient Richtung Hannover um ein weiteres Wochenende auf einen Wettkampf zu verbringen. Jedoch konnten wir leider nicht mit unserer kompletten Truppe losfahren, aber wir versuchten das Beste draus zu machen und hatten trotz allem ein sehr schönes Wochenende. Wir erreichten zwar nur den 39. Platz, aber ließen zum wiederholten Male unsere Mitstreiter aus unserem Landkreis hinter uns. Nach dieser anstrengenden Zeit voller Wettkämpfe stand nun das Landeszeltlager in Wolfshagen vor der Tür.

Dies versprach uns eine schöne Abwechslung vom Dienstag. Wir verlebten eine schöne und abwechslungsreiche Woche, die uns allen nach dem Wettkampfmorathon gut tat. Ausgeruht und voller Elan fingen wir nach dem Zeltlager gleich an uns auf den Kreisfeuerwehrtag in Woltersdorf vorzubereiten. Nach den absolvierten Wettkämpfen hatten wir schon viele Erfahrungen gesammelt, die uns bei der Vorbereitung halfen. Gut vorbereitet und motiviert ging es dann Ende August Richtung Woltersdorf. Unsere investierte Zeit wurde mit einem Sieg belohnt, damit hatten wir den Höhepunkt des Jahres erreicht. Wir haben alle unsere Ziele verwirklicht und konnten nun überglücklich den Rest des Jahres bestreiten. Am Aktionstag ließen wir dann das Jahr zusammen mit unsern aktiven Kameraden ausklingen und hatten viel Spaß bei den Spielen und viel zu erzählen.

JF Lemgow

Spiele ohne Grenzen in Neu Tramm

Wir sind so gegen 10 Uhr in Neu Tramm angekommen. Dann bekamen wir unseren Laufzettel mit Fragen (ein paar wussten wir nicht). Als wir anfangen durften, sind wir auch schon zum 1. Spiel gegangen. Unser stellvertretender Jugendwart saß auf dem Trecker und wir bekamen ein Begriff, den wir (die FF Hitzacker) erraten mussten. Danach gingen wir zum 2. Spiel und mussten Erbsen zerkloppen = P. beim 3. Spiel wurde es nass, aber es tat gut, weil es ja an den Tag sehr warm war. Nach dem Spiel, wo wir Tennisbälle in das Sammelstück werfen mussten. Im Anschluss gingen wir was essen, weil wir Hunger hatten. Darauf gingen wir in den Wald und bewältigten noch 3 weitere Spiele. Das ganze beendeten wir mit einem 6. Platz [=D].

Wir danken den Organisatoren und unserer Feuerwehr, dass sie das möglich gemacht haben =).

JF Hitzacker



Ehrungen im Jahr 2009

Ehrenzeichen der niedersächsischen Jugendfeuerwehr an



Holger Friedrichs

Joachim Kreysel
Jugendfeuerwehrwart Wustrow

Friedrich Schmidt
Jugendfeuerwehrwart Küsten

Holger Friedrichs
Jugendfeuerwehrwart Prezelle



Karsten Pollmeier



Florianmedaille an

Karsten Pollmeier
SG-Jugendfeuerwehrwart Gartow

Feuerwehr und VGH –
gemeinsam für mehr
Sicherheit.

fair versichert
VGH 



Hans-Joachim Kroulik
Rosenstr. 8 a
29439 Lüchow
Tel. 05841 9292
Fax 05841 9294



Markus Bürkle
Kirchstr. 7
29462 Wustrow
Tel. 05843 326
Fax 05843 1245



Uwe Dorendorf
Kassauer Str. 8
29459 Clenze
Tel. 05844 976660
Fax 05844 976480



Dirk Gehrcke
Lüneburger Str. 21
29456 Hitzacker
Tel. 05862 9310
Fax 05862 9311



Olaf Busse
Mühlentor 19
29451 Dannenberg
Tel. 05861 7248
Fax 05861 1677



Petra Eichelmann
Bahnhofstr. 3 a
29499 Zernien
Tel. 05863 9600
Fax 05863 9602



Karsten Schulz
Tarmitzer Str. 10
29439 Lüchow
Tel. 05841 2395
Fax 05841 6989



Karsten Sander
Hauptstr. 13
29471 Gartow
Tel. 05846 9300
Fax 05846 9301



Christoph Partsch
Burgstr. 3
29439 Lüchow
Tel. 05841 9200
Fax 05841 9202

Jugendfeuerwehr Woltersdorf beim 15. Landeszeltlager 2009

vom 27.06. bis 04.07.2009 fuhren wir zum 15. Landeszeltlager der Nds. Jugendfeuerwehr nach Wolfshagen im Harz. Mit einem Sammelbus und unserem MTW ging es am Morgen des 27.06. los. Bereits einen Tag vorher sind einige Betreuer und Helfer nach Wolfshagen gefahren, um unsere Zelte aufzubauen und einige Gepäckstücke voraus zu bringen, damit wir am Anreisetag nicht soviel schleppen mussten. Als wir dort ankamen erwartete uns eine eigentlich wunderschöne Berglandschaft, die allerdings aufgrund des vielen Regens sehr matschig war. Als erstes bezogen wir unsere Zelte im Zeltdorf Braunlage und suchten gleich danach alte Freunde von anderen Wettkämpfen oder Zeltlagern. An diesem Tag hatten wir viel Freizeit, denn erst am Nachmittag fand die offizielle Begrüßung und Eröffnung des Zeltlagers statt. Vielen grauste es bereits vor dem schlechten Essen, für das das Landeszeltlager sonst berühmt war. Doch wir mussten uns wundern, denn es war in diesem Jahr wirklich gut. Auch die Stimmung war wirklich gut und das einzig Schlechte war der tiefe Schlamm überall. Aber das Wetter wurde besser und der Schlamm verschwand. In den folgenden Tagen fanden die Wettkämpfe statt. Unser Programm bestand aus Spiele ohne Grenzen, Indiacas, XXL Kicker, Schwimmwettbewerb und einem Orientierungsmarsch. Diese Wettkämpfe waren wie immer sehr lustig. Gut gefallen hat uns auch, dass die Spielfelder dieses Jahr (bis auf XXL Kicker) zentral lagen und wir nicht so weit laufen mussten. An den Abenden fanden dann viele Veranstaltungen statt, u. a. wurden wieder die „Mr. & Mrs. Zeltlager“ gewählt. Auch Livebands waren mit von der Partie. Die Partys waren ein schöner Zeitvertreib und wir haben dabei viele nette Leute kennen gelernt.

Während des Zeltlagers konnten wir den 11. Geburtstag eines Kameraden feiern. Natürlich sangen wir ihm ein ordentliches Ständchen und er bekam Geschenke von uns und der Lagerleitung. Wir als Jugendliche erlaubten uns auch einen Spaß und setzten Kontaktanzeigen, unter anderem auch für unseren Jugendwart, auf.



Bereits am Samstagmorgen, dem Abreisetag, bauten wir schnell unsere Zelte ab, damit wir später so schnell wie möglich abreisen konnten. Das Zeltlager wurde dann offiziell um 11 Uhr beendet und unser MTW ist dann Richtung Heimat gefahren. Auf den Sammelbus mussten wir jedoch noch 2 Stunden warten. Diese unnötige Wartezeit hat uns die gute Laune verdorben. Sieht man einmal davon ab, war es doch alles in allem eine sehr schöne Woche. Letztendlich möchten wir uns bei unseren Betreuern bedanken, die uns diese tolle Woche ermöglicht haben und es mit uns ausgehalten haben.

JF Woltersdorf

Hallo Tatütata Leserinnen und Leser

Wir wollen auf diesem Weg unsere Internetseite der Jugendfeuerwehr Neu Darchau-Schutschur bekannt geben, auf der Seite findet ihr viele Infos rund um unsere Jugendfeuerwehr. Also schaut doch mal vorbei und hinterlasst uns doch einen Gästebuch Eintrag.



Kurzfristig wurde für den Donnerstagabend eine Demonstration von unseren Freunden, der JF Rosdorf, organisiert. Es wurden ca. 1000 Unterschriften gesammelt und ca. 300 Teilnehmer forderten die Abschaffung der 2-jährigen Truppmann II Ausbildung, die auch dann durchlaufen werden muss wenn man aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst wechselt.

JF Gülden bei der Kanutour auf der Ilmenau

In diesem Sommer machte die JF Gülden eine zweitägige Kanutour auf der Ilmenau. Wir trafen uns morgens um 7:30 Uhr am Gerätehaus, um Gepäck und Zelte auf einem Anhänger zu verstauen. Dann wurden wir nach Medingen im Landkreis Uelzen gefahren, wo wir mit Oliver von „Kanu Aktiv“ verabredet waren. Oliver brachte Kanus, kleine Tonnen für Wechselkleidung und Schwimmwesten mit. Außerdem gab er uns eine Einweisung, nach dieser verteilten wir uns auf die Kanus, uns standen vier 2er und drei 3er Kanus zur Verfügung.



Die Boote wurden zu Wasser gelassen und schon ging es los. Einige hatten das Paddeln schnell raus und kamen gut voran, andere hatten erst Probleme und fuhren ins Gebüsch oder im Kreis. Sie lernten es jedoch auch und konnten ihr Kanu bald beherrschen. Nach einigen Kilometern wartete unser Verpflegungsbulli in Wiechmannsburg. Dort gab es Brötchen und Getränke. Frisch gestärkt konnte es nach der Pause weiter gehen. Wir machten uns daran die Kanus abzuknoten, sie zu besetzen und wieder mit den Paddeln zu beginnen. Stellenweise war die Ilmenau ziemlich zugewachsen, so dass man, selbst wenn man den Kopf einzog und sich im Kanu ganz klein machte, nicht ohne Kratzer von Ästen und Zweigen davon kam.



Der zweite Streckenabschnitt führte uns zu einem Campingplatz bei Melbeck, auf dem wir unser Nacht verbringen sollten. Da an der Ein- und Aussetzstelle noch andere Gruppen mit Booten an- und abfuhren, mussten wir unsere Kanus aus dem Wasser holen und aus dem Weg schaffen. Dieses machten wir, es war ziemlich anstrengend und nahm etwas Zeit in Anspruch. Mit vereinten Kräften schafften wir die Kanus zur Seite,

wo sie keinen behinderten. Nun hatten wir Zeit den Platz zu begutachten, unser Verpflegungsfahrzeug stand auch schon mit Getränken für uns bereit. Da wir die zwei Streckenabschnitte schneller schafften als geplant, war der Bulli mit dem Zelt usw. noch nicht da und wir hatten noch Gelegenheit um zu toben, Karten zu spielen und uns auszuruhen. Außerdem gingen einige noch zum planschen in die Ilmenau. Nach einiger Zeit kam der Anhänger mit den Zelten und unseren Sachen. Die Zelte wurden gleich aufgebaut und mit Liegen bestückt. Es wurde gegrillt, zu Wurst und Fleisch gab es Salate und Brötchen.



Nach dem Essen wurde wieder getobt und gespielt, unter anderem spielten wir Fangen, wo alle, auch Betreuer und Verpflegungstrupp mit machten. Ziemlich spät und sehr kaputt endete der erste Tag, alle schliefen schnell ein. Am nächsten morgen bereiteten wir das Frühstück vor, es wurden frische Brotchen, Kaffee und Kakao aus Zernien gebracht. Nun frühstückten wir erst einmal in Ruhe. Danach machten wir uns daran die Zelte abzubauen und unsere Sachen zu verstauen.



Später hieß es dann, die Kanus ins Wasser zu setzen und schon konnte es weiter gehen. Inzwischen hatten alle das Paddeln raus und kamen rasant voran. In Lüneburg, am Lösegrabenwehr war unser Ziel erreicht. Wir holten die Kanus aus dem Wasser, machten sie sauber und halfen Oliver dabei, der gekommen war um die Kanus abzuholen, diese auf seinem Anhänger zu verstauen. Nach dem das geschafft war besetzten wir die Bullis, und fuhren zu Burger King wo wir uns alle noch mal richtig satt aßen. Als wir später in Gülden ankamen warteten schon unsere Eltern auf uns, wir sortierten unsere Sachen und fuhren müde und geschafft nach Hause. Die zweitägige Kanutour kam sehr gut an, selbst das Wetter machte mit, da es gar nicht regnete. Es machte allen großen Spaß.

JF Gülden

Liebe Mädchen und Jungen.

zwischen Disco und Laptop, zwischen Schule und Sport, zwischen Lehre und Arbeit – ist da überhaupt noch Platz für die Jugendfeuerwehr?

Ich meine ja. Denn Feuerwehr ist mehr als nur eine Clique. Feuerwehr ist eine Gemeinschaft mit festem Auftrag, mit Herz und Verstand. Alle Jugendfeuerwehren bieten die Möglichkeit und Gelegenheit, Gleichaltrige und Gleichgesinnte zu treffen und Sinnvolles zusammen zu unternehmen.

Unsere Jugendfeuerwehren im Landkreis sind eine starke Truppe von nachwachsenden Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern. Die lebendig, aktiv und sehr erfolgreich sind, wie die guten Ergebnisse bei vielen Wettbewerben auf allen Ebenen zeigen.

Es ist schön, dass sich viele junge Leute in den Jugendfeuerwehren engagieren. Nicht nur weil so der Nachwuchs für die Einsatzabteilungen gesichert wird, sondern weil so viele junge Menschen mit einer attraktiven Jugendarbeit an Verantwortung und Einsatzbereitschaft in einer Gemeinschaft herangeführt werden.



Für diese erfolgreiche Jugendarbeit bedanke ich mich besonders bei den Kameradinnen und Kameraden die als Jugendwart oder Betreuer tätig sind und wünsche weiterhin eine glückliche Hand und viel Freude an der Jugendarbeit im Feuerwehrwesen.

Für das Kreisgeltlager im kommenden Sommer in Bartow wünsche ich allen erlebnisreiche Tage bei sehr schönem Wetter.

Euer Kreisbrandmeister

Uwe Schulz

Wir schwimmen für unser Schwimmbad in Lüchow

Es begab sich am 1. März des Jahres 2009. Man hatte uns die Jugendfeuerwehr Küsten und natürlich auch alle anderen Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Lüchow wieder einmal zu einem sehr gefährlichen Einsatz alarmiert. Wir sollten an diesem Tag in dem schönen Element schwimmen, das wir gewöhnlicher Weise anderweitig nutzen, nämlich zum Löschen, das wohl wichtigste in unserem Leben, Wasser. Unser Auftrag lautete: „Schwimmt in den 15 Minuten, die man euch geben wird um euer Leben und legt möglichst viele Meter bzw. Bahnen zurück.“ Unsere Begeisterung war natürlich groß, aber es wird sich schließlich vor keinem Einsatz gedrückt. „AUGEN ZU UND DURCH“ lautete deshalb unser Motto. Doch unser Feuer, äh, Auftrag war damit noch nicht gelöscht, äh nein, natürlich erfüllt. Er lautete deswegen weiter: „Dann sammelt das Gold, das euch eure Sponsoren pro Bahn versprochen haben ein und füllt die Schatzkiste, die an einem geheimen Ort verbuddelt werden wird.“ Nun wussten wir also, warum man uns schon Wochen vor unserem eigentlichen Einsatz dazu getrieben hatte, sogenannte Sponsoren zu finden, die uns jede Menge Gold pro erschwommene Bahn geben und somit das Schwimmbad erhalten sollten. Wie heißt es so schön „JEDEN TAG EINE

GUTE TAT“. Damit wussten wir bestens, was zu tun war. Wir bewaffneten uns nun also mit Badehose, Bikini oder was der Kleiderschrank sonst noch hergab und versammelten uns zahlreich am Schwimmbecken, bekannt als das „Große Becken“. Dort gaben uns junge Geschöpfe in dunkelblauen T-shirts, die wohl auch für das korrekte Bahnzählen zuständig waren, für die wir ja später Geld kassieren sollten, uns den Befehl uns gleichmäßig auf die Bahnen zu verteilen, was postwendend befolgt wurde. Wenig später ertönte auch schon der Startschuss und jeder betätigte alles, was zum Schwimmen nötig war. Nun wurde mit Ehrgeiz 15 Minuten kräftig durchgeschwommen, was doch gar nicht so lange war, wie wir zuvor angenommen hatten. Also einen Siegerehrung auf einem Kreis- oder Samtgemeindefeuerwehrtag dauert aus unerklärlichen Gründen eindeutig länger! Dennoch waren wir, nachdem der Schlusspfeif ertönte und wir wieder aus dem kalten Nass steigen durften, sehr geschäftig und glücklich darüber, dass man uns als Dankeschön heiße Würstchen und Kartoffelsalat servierte.

Ein Beitrag der JF Küsten

Jugendfeuerwehr Wustrow 24 Stunden im Einsatz

Am 09. Mai 2009 war es soweit. Der erste Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr Wustrow startete um 12:00 Uhr mit dem Antreten vor dem Feuerwehrhaus und der Fahrzeugeinteilung. Nachdem wir zusammen mit unseren Betreuern die Fahrzeuge, welche wir im Rahmen des Berufsfeuerwehrtages im Einsatz hatten, übernommen haben, kam auch schon der erste Einsatz. Ein LKW hat während der Fahrt mehrere Behältnisse von seiner Ladefläche verloren. Die Einsatzstelle befand sich in der Nähe der Ortschaft Teplingen. Nach einer kurzen Erkundung vor Ort, wurden vom Einsatzleiter die Kräfte eingeteilt und die Suche begann. Nach einer halben Stunde konnte durch den Einsatzleiter die Rückmeldung gegeben werden: „Alle Behältnisse gefunden und an die Polizei übergeben.“ Die Fahrzeuge rückten wieder zum Feuerwehrhaus ab. Nach der Rückkehr wurde die Ausrüstung kontrolliert und der eingeteilte Dienstsport begann.



Die Betreuer und die Jugendlichen hielten sich mit Fußball und Völkerball fit. Gerade so richtig im Spiel kam die nächste Alarmierung. Schnell wurden die Fahrzeuge besetzt und es ging zu einem Verkehrsunfall in Höhe des Neubaugebietes. Dort war ein Kleintransporter verunglückt. Aus dem Motorraum drang dichter Qualm und von der Ladefläche lief Heizöl aus. Das Heizöl drohte ins Grundwasser zu gelangen. Die Einsatzstelle wurde abgesperrt und mit Schaufel und Spaten wurden kleine Erdwälle vor den Gullys errichtet. Die restlichen Kräfte begannen damit, das Leck am Fahrzeug abzudichten und den Brandschutz sicherzustellen. Das ausgelaufene Heizöl wurde mit Bindemittel (Sägespäne) gebunden. Nach gut einer Stunde konnte die Einsatzstelle verlassen werden. Anschließend haben wir am Feuerwehrhaus die Fahrzeuge und Gerätschaften gereinigt, so dass wir wieder einsatzbereit waren. Es dauerte nicht lange und wir wurden zu unserem nächsten Einsatz gerufen. In einem Waldgebiet wurde eine Person vermisst. Die Person war auf Medikamente angewiesen, so dass eine schnelle Hilfe durch uns erforderlich war. Zusätzlich musste der aufgeregte Ehemann betreut werden. Wir bildeten eine Menschenkette und durchkämmten das Waldgebiet. Die Person wurde nach ca. 15 Minuten gefunden. Nun konnten wir unsere Kenntnisse aus dem Bereich der Ersten Hilfe anwenden.

Die Person wurde nach unseren Erstmaßnahmen dem alarmierten Rettungsdienst übergeben. Wir verließen die Einsatzstelle. Am Gerätehaus checkten wir dann, ob sich einer von uns eine Zecke eingefangen hat. Dies war aber nicht der Fall. So langsam bekamen wir Hunger und wir mussten feststellen, dass wir durch die ganzen Einsätze gar nicht mitbekamen, das es schon Nachmittag war. Da soll man wohl auch Hunger bekommen. Eigentlich wollten wir das Essen allein zubereiten, aber dazu kamen wir erst gar nicht. Es folgte „leider“ der nächste Alarm und so haben zwei Kameraden aus der aktiven Abteilung mit der Zubereitung angefangen.



In einem Waldgebiet wurde eine unklare Rauchentwicklung gemeldet und die Leitstelle bat um Abklärung. Nach einer großräumigen Erkundung konnten wir der Leitstelle melden, dass die Rauchsäule sind in Sachsen-Anhalt befindet wir wieder zum Gerätehaus zurückfahren. Jetzt wußten wir auch, was der Begriff Fehleinsatz bedeutet. Dort genossen wir nun gemeinsame Essen mit unseren Betreuern und den aktiven Kameraden, die uns in der ganzen Zeit zur Seiten standen. Es wurde über die Einsätze gesprochen und wir fragten uns, was wird uns wohl noch erwartet. Auf diese Frage kam sehr schnell eine Antwort. Es stand ein Ausbildungsdienst zum Thema Feuerlöscher an. Unser Ortsbrandmeister und unsere Jugendwarte wiesen uns in den praktischen Umgang mit Feuerlöschern ein.



Fortsetzung nächste Seite

Jugendfeuerwehr Wustrow 24 Stunden im Einsatz

Nach dem Abwasch, haben wir unser Nachtquartier vorbereitet. Der ein oder andere gönnte sich ein wenig Ruhe. Es wurde ein Film geguckt, der aber durch den nächsten Einsatz unterbrochen wurde. Es brannte ein Osterfeuer. Wir mussten Wasser zur Brandbekämpfung aus der Jeetzel entnehmen, Beleuchtung aufbauen und einen dreiteiligen Löschangriff durchführen. Im Anschluss zeigten und erklärten uns unsere Betreuer den Einsatz eines Hydroschildes. Gegen 21 Uhr waren wir wieder am Gerätehaus zurück. Wir versuchten den Film weiterzugucken, aber während des Films überkam uns die Müdigkeit. Es kehrte Ruhe ein im Gerätehaus.



In den Nacht mussten wir noch einmal zu Nachlöscharbeiten am Osterfeuer ausrücken. Dieser Einsatz war aber schnell erledigt und wir konnten wieder einrücken. Danach aber schnell wieder ins Bett. Die Müdigkeit holte uns aber schnell wieder ein und wir gingen wieder ins Bett. Wir mußten feststellen, daß es gar nicht so einfach ist, mitten in der Nacht von einem Alarm geweckt zu werden. Bis man es richtig realisiert hat, daß es tatsächlich ein Einsatz ist. Am nächsten Morgen um sieben Uhr ging der Pieper ein letztes mal. Nachdem wir in der Nacht leichte Schwierigkeiten hatten, waren wir diesmal sehr schnell aus den Betten und auf den Fahrzeugen. Bei diesem Einsatz konnten wir das Erlernte vom Vortag anwenden. Das Feuer konnte mittels Feuerlöscher gelöscht werden. Im Anschluß haben wir ein letztes mal die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge hergestellt.



Danach stand ein gemeinsames Frühstück mit unseren Eltern auf dem Programm und dann ging es nach Hause. Die Strapazen waren mittlerweile nicht nur uns, sondern auch den Betreuern anzusehen. Schlafen im Auto ist im fortgeschrittenen Alter nicht mehr so leicht wegzustecken (auch nicht für Ortsbrandmeister)!!!



Resümee: Es war ein sehr schöner, aber auch anstrengender Tag, den wir jederzeit wiederholen würden. Danke an alle, die uns diesen Tag ermöglicht haben!

JF Wustrow

Ein neues Zelt für die JF und FG Bergen

Unser Jugendwart, der Jussy, hat es als erster bemerkt. Wir sind viele Kinder und Jugendliche in der Jugendfeuerwehr und Floriangruppe toll, aber unsere Zelte sind zu klein. Deshalb zieht er durchs Dorf und sammelt bei den Geschäftsleuten Spenden für ein neues, großes Zelt. Pünktlich zum Floriancamp und zum Landeszeltlager der Jugendfeuerwehren ist das neue Zelt da und wird aufgebaut. Riesig... Wir bedanken uns bei: Interessengemeinschaft Handel-Handwerk und Gewerbe Bergen/D., Cocktailmixer4you (Makus Wenzel -Herta), Kornhaus Bergen, Sparkasse Uelzen-Lüchow Dannenberg, Eier- und Tiefkühlkost Uelzen und Franzen Automobile. Ohne eure Spenden hätten wir uns dieses Zelt sicher nicht leisten können. Danke!!!

Eure Jugendfeuerwehr und Floriangruppe Bergen an der Dumme



JF Bergen an der Dumme im Landeszeltlager

In der Zeit vom 27. Juni bis 04. Juli haben wir am Landeszeltlager der niedersächsischen Jugendfeuerwehr teilgenommen. Zum Glück haben unsere Jugendwarte und einige andere Aktive bereits am Freitag unsere Zelte aufgebaut und alle unsere Sachen in die Zelte geschleppt. Denn am Anreisetag regnete es ohne Ende. Alles ist matschig, zum Teil knöcheltief. Doch davon lassen wir uns den Spaß nicht verderben, auch Schlamm Schlachten haben was für sich und wir haben ja Regenschachen und Stiefel mit.



liebevolles Wecken



Disco

Aber ab dem zweiten Tag dann Sonne und schönes Wetter. Wir haben Spaß bei den Wettbewerben, im Bastelzelt, im Spielezelt, beim Jumpstyle Workshop und bei den Abendveranstaltungen. Ohne Frage am Besten waren die Wasserschlachten mit den benachbarten Jugendfeuerwehren. Bei einer solchen Wasserschlacht haben wir fast Christian Wulf, den Ministerpräsidenten, nass gemacht als er sich während seinem Besuch im Zeltlager auf einem Rundgang durch unser Zeltdorf befand. Auch cool die Demo, auf der die Anerkennung der Jugendfeuerwehrleistungen beim Truppmannlehrgang gefordert wurde. Nicht so toll die ekeligen Dixis und das Geschleppe von Gepäck, Zelte usw. am Abreisetag. Aber trotzdem sind wir uns einig, es war schon echt cool und wir freuen uns aufs nächste Zeltlager.

JF Bergen an der Dumme



Landkreis Lüchow-Dannenberg

TATÜTATA , TATÜTATA, die Feuerwehr ist da !

Dieser Satz, der schon in alten Kinderbüchern zu finden ist und der im Grunde für jeden Menschen so selbstverständlich scheint, ist aber leider nicht selbstverständlich: Er lässt sich nämlich nur dann umsetzen, wenn sich auch immer genügend Mitbürgerinnen und Mitbürger finden, die bereit sind, sich in der Feuerwehr ehrenamtlich für Mitmenschen einzusetzen.

Eine der wichtigen Funktionen der Jugendfeuerwehren ist es, hierfür eine Basis zu schaffen. Das gelingt ihr seit vielen Jahren. In jedem Jahr freue ich mich auf's Neue, wenn ich vom Kreisbrandmeister erfahre, wie viele Feuerwehrkameradinnen und -kameraden aus den Jugendwehren übernommen wurden.

Aber auch die gesamt Arbeit der Jugendwehren im jugendpflegerischen Sinne ist für die Gesellschaft und ganz besonders für uns in Lüchow-Dannenberg von herausragendem Wert.

Deswegen ist es mir ein besonderes und auch ganz persönliches Anliegen, allen Beteiligten

DANKE !

zu sagen. Den Mitgliedern der Jugendwehren, den Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, den Ortswehren, den Kommandos und ganz besonders all denen, die in praktischen Betreuung der Jugendwehren auf Orts- Samtgemeinde und Kreisebene tätig sind !

Gerne nutze ich diese Gelegenheit auch, mich an dieser Stelle von Euch und Ihnen zu verabschieden. Wenn ich am 31. März aus dem Amt ausscheide, werden mich nach vierzigjähriger Berufzeit viele gute Erinnerungen begleiten. Ganz besonders intensive und gute Erinnerungen bleiben an Zeltlager, Aktionstage, Kreisversammlungen und Wettbewerbe der Jugendwehren !

Ich wünsche allen weiterhin viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit !

Mit herzlichen Grüßen,



(Martin Schultz)
Erster Kreisrat



Ein Erlebnis aus 2009

Hallo Leute, unsere Jugendfeuerwehr war am 31.10.2009 bei der Jugendflammenabnahme in Jameln. Ein Kamerad und ich, wurden von unserer Betreuerin und den anderen Mitgliedern unserer JF aus Kolborn abgeholt, wo wir am Vorabend noch auf einem Geburtstag waren. Um 08:00 Uhr sind wir in Jameln eingetroffen und haben in Zweimannteams mit der Abnahme der Jugendflamme begonnen. Nachdem mein Freund und ich die 5 Stationen durchlaufen haben, konnten wir stolz auf die bestandene Prüfung sein, wir hatten 17 von 20 Punkten erreicht. Die anderen Mitglieder unserer Jugendfeuerwehr, waren aber genauso erfolgreich wie wir. Durch das frühe Aufstehen, konnte ich morgens nichts essen, was sich mittags um 12:00 Uhr auch bemerkbar machte. Leider mußte ich meine Kameraden nach der Abnahme alleine lassen, da ich noch zu einem weiteren Geburtstag mußte, das ging mir an die Nieren, da ich dadurch auch zur Verleihung der Jugendflamme nicht mehr da war. Alles in allem, war es jedoch ein schöner Tag.

**Max von der
JF Schnackenburg**

Gallusmarkt

Wir begannen den Tag mit dem Zeltaufbau. Danach wurden die Torten an unseren Standplatz am Rathaus in Hitzacker gebracht. Danach haben wir die Tische und die Theke dekoriert. Ca. um 12 Uhr haben wir die ersten Versuchswaffeln gebacken. Plötzlich stand alles lahm, Diagnose: Stromausfall, durch Überlastung der Stromversorgung, die durch ein Waffeleisen ausgelöst wurde. Doch da wir zwei Elektriker bei uns hatten, konnten wir das Problem in kurzer Zeit lösen. Allerdings musste ein Waffeleisen stillgelegt werden. Bald darauf kamen schon die ersten Besucher, worüber wir sehr glücklich waren. So ca. gegen 17:00 Uhr waren wir ausverkauft. Trotz des schlechten Wetters haben wir einen großen Gewinn gemacht. Wir danken allen, die uns geholfen und gespendet haben (Kuchen).

JF Hitzacker



Zeltlager 2009 in Grömitz

Unser diesjähriges Zeltlager haben wir (Jugendfeuerwehr Gorleben) zusammen mit der Jugendfeuerwehr Prezelle in Grömitz verbracht. Wir hatten fast jeden Tag schönes Wetter, waren wir immer am Strand und sind viel geschwommen oder haben einfach gechillt. Natürlich haben wir bei diesem Wetter auch eine XXL-Wasserschlacht gemacht, wo keiner trocken geblieben ist. Das Essen im Zeltlager mochten wir nicht wirklich, daher sind wir immer zu der 500m entfernten Pizzeria gegangen und haben uns dort mit leckeren Pizzen versorgt. An einem Tag waren wir auch im Hansapark, das hat viel Spaß gemacht und wir haben viel gelacht. Das Highlight dort war die Achterbahn „Fluch Novgorod“. Damit fährt man nämlich im 90° Winkel hoch und im 94° Winkel wieder runter!!! Echt heftig!!! Wir mussten zwar fast eine ganze Stunde dafür anstehen, aber es hat sich gelohnt!!! Am letzten Abend sind wir noch nach Bad Segeberg zu den Karl-May-Spielen gefahren, um dort den „Schatz im Silbersee“ anzugucken. Das war total cool, was wir erst gar nicht erwartet hatten.



Am Tag der Abreise haben wir, nach dem Entrümpeln unserer Zelte, unsere Betten als Pyramide aufgestapelt und ein Erinnerungsfoto gemacht! Das war mal wieder ein rundum gelungenes Zeltlager bei dem wir alle viel Spaß hatten – vor allem – wenn wir unsere Betreuer geärgert haben! Wir freuen uns schon auf das Kreiszeltlager im nächsten Jahr in Gartow, was hoffentlich genau so toll wird.

**Natascha Reinschild
Jugendfeuerwehr Gorleben**

Concordia Preisverleihungen für JF Splietau

Am 1 Juli ging es für einige Jungs und Mädchen der JF Splietau früh los. Sie fuhren Richtung Wolfshagen in den Harz zum Landeszeltlager. Nicht um dort zu Zelten, sondern wegen dem Concordia Umweltpreis, bei dem sich die Jf Splietau beteiligt hatte. Beworben haben sie sich mit ihrer Fledermaus- und Eulenkasten Aktion bei der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr. Sie hatten an einigen Abenden 50 Fledermauskästen und 4 Eulenkästen gebaut und diese an verschiedenen Orten angebracht. Außerdem wurde der Giebel des Gerätehauses der Jf Splietau so mit Brettern verkleidet, dass dort nun eine Menge Fledermäuse Unterschlupf finden. Nach einigen Stunden Fahrt kamen sie endlich an. Dort gab es denn erstmal was zu essen. Nach dem leckeren Essen wurde das Zeltlager "besichtigt" und einige bekannte Wehren besucht.



Danach ging es auch schon los und alle Feuerwehren die an dem Umweltpreis teilgenommen hatten, versammelten sich im riesigen Essenszelt. Nach einer kurzen Ansprache wurden die einzelnen Plätze bekanntgegeben. Die Jugendfeuerwehr Splietau freute sich über einen vierten Platz und einem kleinen Preisgeld. Zufrieden fuhren sie zurück nach Splietau.



Das war aber noch nicht alles! Am 14. Juni ging es ebenfalls zu einer Concordia Preisverleihung auf Bezirksebene und zwar nach Ritterhude. Auch dieses Mal ging es für einige aus der JF Splietau früh los. Nach 3 Stunden Fahrt, und einigen Pausen waren sie endlich da. Dort gab es wieder erstmal was zu Essen! Nach dem Essen und einem Rundgang über den Sportplatz ging die Siegerehrung los. Alle Wehren wurden in einer Reihe aufgestellt und marschierten auf den Sportplatz. Nach der Begrüßung begann die Siegerehrung des Umweltpreises. Auch hier erreichte die JF Splietau den vierten Platz und bekam 10 Kino Gutscheine für das Cine Star. Nach der Concordia Preisverleihung kam noch die richtige Siegerehrung der anderen Feuerwehren die an den Bezirkswettkämpfen teilgenommen hatten. Nach längerem Warten ging es dann endlich Richtung Heimat - Splietau. Daheim freuten wir uns über den Erfolg und das unsere Aktion so gut angekommen ist.

Bericht von Alexander und Torben der JF Splietau

Landeszeltlager in Wolfshagen

Am 27.06 ging es endlich los. Wir, die JF Schnackenburg, fuhren zum Landeszeltlager nach Wolfshagen. Wir hatten uns schon sehr darauf gefreut, aber als wir da waren, war die Freude nicht mehr so groß. Es regnete und alles war nass. Doch dies sollte nicht so bleiben. Nach zwei Tagen fing die Sonne an zu scheinen und allen begann es langsam Spaß zu machen. Am Abend des 2. Tages machten wir dann auch die ersten neuen Bekanntschaften mit ein paar Mädchen in der "Disco". In den darauf folgenden Tagen wurde es bis zu 30°C warm. Das bedeutete: Auf ins Freibad. Zuerst war das Wasser ziemlich kalt, doch man gewöhnte sich daran. Hier im Freibad hatten wir auch unseren ersten Wettbewerb. Staffelschwimmen. Am Abend ging es dann wieder in die Disco. Dort wurde nicht nur getanzt, denn es standen auch andere Sachen auf dem Plan. Z.B. „Wolfshagens next Topmodel“ oder ein Konzert einer Liveband. In den nächsten Tagen fanden dann weitere Wettbewerbe statt. Bei dem Spiel ohne Grenzen wurden wir sogar 2. von 198 teilnehmenden Jugendfeuerwehren. Die Zeit verging schnell. Die Sachen wurden gepackt und dann ging es wieder in die Heimat zurück. Das war eine tolle Woche und wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Niklas
JF Schnackenburg

15. Landeszeltlager in Wolfshagen vom 27. Juni bis 04. Juli 2009

Die Vorbereitungen liefen auch bei uns schon Wochen vorher auf Hochtouren, bis es dann am 27.06. endlich soweit war. Morgens um etwa 09.00 Uhr fuhren wir mit diversen anderen Jugendfeuerwehren mit dem Bus Richtung Wolfshagen in den Harz. Da wir so einen außerordentlichen Bus gehabt haben, dauerte es gefühlte 5 Std. bis wir überhaupt im Landkreis Gifhorn angekommen waren und die restliche Fahrt kann man ja nun hochrechnen. Bevor ich jetzt mit dem Wochenablauf beginne, möchte ich aber schon mal sagen, dass uns diese Fahrt viel Spaß bereitet hat, man bei der hygienischen Versorgung aber noch stark arbeiten kann!

Samstag, den 27.06.2009:

Wie gesagt fuhren wir um ca. 09.00 Uhr bei uns am Feuerwehrgerätehaus los und hatten schon während der Busfahrt eine Menge Spaß (nähere Erläuterungen gibt es hier jetzt mal nicht). Später in Wolfshagen angekommen, ging es erstmal darum, wo wir hin müssen und wie wir unser Gepäck an unser Zelt, das unsere aktiven Wehrmitglieder schon am Tag zuvor aufbauten, bekommen. Gesagt, getan, nach einem langen Fußmarsch durch Dreck und Modder kamen wir an unseren zwei Zelten, eins für die Jungs und das andere abgetrennt für die weibliche Gesinnung unserer Jugend und als Aufenthaltsraum, an. Nun ging es darum die ca. 30 Tonnen Gepäck aus dem Anhänger und dem Auto, das Niels Schmedt während der ganzen Woche durch den Harz kutscherte, zu laden. Den restlichen Tag verbrachten wir mit aufbauen und anschließend ausruhen. Jedoch auch nicht zu vergessen ist die Eröffnungsveranstaltung am Abend durch unseren niedersächsischen Kreisjugendwart Heinrich Eggers.

Sonntag, den 28.06.2009:

Da wir uns zuvor gemeinsam entschieden haben an den Spielen und Wettbewerben in diesem Jahr nicht teilzunehmen und unser eigenes Programm machen wollten, konnten wir an diesem Tag ausschlafen, wo man dann aber auch, als die Sonne um ca. 10.00 Uhr so schwer auf den Pelz gebrannt hatte, man aus dem Bett gejagt wurde. Da wir uns ein richtiges amerikanisches Frühstück jetzt echt verdient hatten, fuhren wir erst einmal zum „Restaurant zur goldenen Möwe“ wo wir uns es sehr schmecken lassen haben. Aufgrund der hygienischen Bedingungen im Zeltlager, fanden wir keine andere Möglichkeit um für das tägliche duschen ins Wölfi-Freibad nach Wolfshagen zu fahren (Wortwitz!), immerhin mussten wir uns ja irgendwie flott machen wenn am Nachmittag Eltern, Geschwister, Ortsbrandmeister, Kreisbrandmeister, Kreisjugendpfleger usw. vor der Zelttür stehen werden. Ja, mit allen Besuchern war es dann ein sehr netter und amüsanter Nachmittag.

Abends vergnügte man sich noch mit lustigen

Filmen und Gesellschaftsspielen, bevor dann alle in ihre Feldbetten hüpfen (die große Kunst dabei war, es dabei nicht auseinander zu reißen).

Montag, den 29.06.2009:

Da an diesem Tag nicht wirklich was Außergewöhnliches als an den anderen Tagen stattfand, erzähle ich nun einmal von dem Lagergeld. Was? Lagergeld? Ja, richtig es gab Lagergeld und zwar in Form von Plastikchips, der rote Chip entsprach 5 Euro, der blaue 1 Euro, der grüne 0,50 Euro und der gelbe 0,25 Euro. Diese Chips dienten dem Schutz vor Diebstahl von barem Geld an den Ständen, wem jedoch das richtige Geld lieber war, konnte sich zwar auf dem Zeltplatz nichts kaufen, doch er brauchte auch keine Angst haben, dass man beim Wechselstübler nur die Hälfte oder gar noch weniger als Wechselgeld zurück bekam, als den mathematisch errechneten Differenzbetrag zwischen dem Bezahlten und dem was man haben wollte. So viel erstmal zum Lagergeld. Bei uns ging es am Montag dann noch ins Freibad um ein wenig zu baden und uns zu duschen und abends vergnügten wir uns wieder am Zelt, trafen uns mit anderen Jugendlichen und hatten auch sonst eine Menge Spaß.

Dienstag, den 30.06.2009:

An diesem Tag fuhren wir morgens Richtung Goslar und erkundeten dort ein wenig die Stadt, die uns mit ihren Versprechungen nicht enttäuschte. Wir hatten alle die Gelegenheit zum Bummeln oder auch zum Schlafen auf der Parkbank. Wieder am Zeltplatz angekommen spielten wir viele Spiele, unter anderem war Federball bei uns sehr beliebt. Nachdem wir am Nachmittag alles dazu einkauften, haben wir am Abend eine nette Grillrunde eingerichtet, während die anderen zum Abendessen ins große Festzelt gingen und man konnte von ihren Gesichtern ablesen, was sie doch dafür geben würden um eine Wurst vom Rost zu kriegen, anstatt eine schöne Scheibe Graubrot mit leckerer Wurst zu essen. Auch dieser Abend verlief nicht viel anders als an den anderen Tagen, d.h. siehe oben.

Mittwoch, den 01.07.2009:

Aufgrund der hygienischen Bedingungen und einigen anderen Problemen die wir mit der Lagerleitung hatten, freuten wir uns alle, dass wir nun schon in dem Monat angelangt waren, in dem wir wieder nach Hause fahren (man darf jedoch nicht vergessen, Spaß hatten wir trotzdem). Nach einem schönen Frühstück fuhren wir wieder zum Duschen und Schwimmen ins Wölfi-Bad. Anschließend ging es dann an die Talsperre ganz in der Nähe von Wolfshagen, wo wir auch erst einmal eine Runde Tretboot gefahren sind. Später waren wir noch in einem großen Supermarkt, wo uns die ca. 25 jährige Kassiererin an Kasse 5 mit ihrem Kaffee sehr viel Spaß bereitet hatte (welcher war denn nun im Angebot???)

Fortsetzung Landeszelzlager in Wolfshagen

Donnerstag, den 02.07.2009:

An diesem Tag gingen wir nochmal schön zum Frühstück, nach dem die Sättigung jedoch nicht lange anhielt, da jeder nur 2 Brötchen bekam (na ja, für die Zahnfüllung nicht schlecht). Den restlichen Tag verbrachten wir wieder im Freibad und am Zelt, wo wir auch schon langsam anfangen aufzuräumen, damit das nicht alles am Freitag gemacht werden muss. Abends war es dann mal wieder Zeit zum Grillen und die Zeltdorfkollegen neidisch zu machen und denen ein schönes Steak vorzuzessen!

Freitag, den 03.07.2009:

Am Freitag ging es für uns noch ein letztes Mal zum Frühstück und dann hieß es: Aufräumen. Nachdem wir schon eine ganze Menge aufgeräumt und zusammen gepackt hatten, fuhren wir nochmal ins Wölfi-Bad, badeten und duschten natürlich. Abends bauten wir unser erstes Zelt ab, die Jungs zogen in unseren Aufenthaltsbereich und verbrachten dort die letzte Nacht.

Samstag, den 04.07.2009:

Am Samstag bauten wir direkt nach dem Aufstehen alles zügig ab und säuberten unseren Platz. Nebenbei konnte man versuchen das übrige Lagergeld, beim nicht mehr ganz zurechnungsfähigen Wechselstübler, gegen richtiges Geld einzutauschen. Nachdem wir alle Sachen in unseren MTW und den Anhänger verladen haben, ließen wir unsere Zeltstelle von unseren Gemeindedirektoren Jürgen und Dieter abnehmen. Später wurde das 15. Landeszelzlager in Wolfshagen von Heinrich Eggers durch eine Siegerehrung der Wettbewerbe und einigen netten Worten abgeschlossen. Schließlich fuhren wir alle Richtung Heimat und freuten uns sehr darüber endlich wieder nach Hause zu kommen, eine schöne Dusche zu genießen und etliche Dinge mehr. Wieder zu Hause angekommen zogen wir erst einmal ein Résumé und mussten sagen, dass es uns abgesehen von einigen Unannehmlichkeiten, mit unserem eigenen Programm, die ganze Woche, zwar auch mal mit dem einen oder anderen kleinen Streit, sehr gut gefallen hat.

JF Clenze

Jugendfeuerwehr Schnackenburg

Junge Menschen auf einem Haufen, freuen sich auf den Dienst. Sie haben dabei viel Spaß und Chaos ist bei uns vorprogrammiert, Hoffnung gibt es keine mehr für sie. Niemand kann uns helfen!!!! Außer Poldi und seine kleinen Gehilfen: Cool sind sie nie, stattdessen fordern sie Konzentration und Leistung in jeder Situation. Nun genug gelitten, in der Dichtkunst fehlt uns die Erfahrung: Rot sehen sie bei uns nie und genau deswegen lieben wir sie.

Carolin und Marie JF Schnackenburg

Verabschiedung von Gemeindebrandmeister Klaus Hofstetter

Im Rahmen ihrer Jugendwartedienstversammlung am 12.10.2009 im Feuerwehrgerätehaus in Gorleben, verabschiedeten sich die fünf Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Gartow, um ihren Gemeindejugendfeuerwehrwart Karsten Pollmeier, von ihrem ehemaligem Gemeindebrandmeister Klaus Hofstetter. Karsten Pollmeier hob die von Klaus erbrachten Leistungen für die Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde heraus und überreichte ihm zur Erinnerung eine mit einem Messingschild versehene Gartenbank. Diese werde im Garten der Familie Hofstetter einen Ehrenplatz erhalten (mit Blick auf das Gerätehaus) der Wehr Gorleben, wo Klaus noch bis zum Erreichen der Altersgrenze aktiven Feuerwehrdienst versehen wird.



Karsten Pollmeier erinnerte daran, dass Klaus Hofstetter 18 Jahre lang die Geschicke der Samtgemeinde Gartow als stv. bzw. als Gemeindebrandmeister geleitet hat und in dieser Funktion immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Jugendfeuerwehren hatte. Es sei in dieser Zeit nicht immer leicht gewesen, sich mit den Jugendfeuerwehren zu arrangieren aber im Großen und Ganzen, ist sich Klaus Hofstetter sicher, dass die Zusammenarbeit Erfolgreich war. Er versprach, dass er auch in Zukunft als nicht Gemeindebrandmeister, immer Kontakt zur Jugendfeuerwehr halten und wenn immer Not am Mann sei zur Stelle wäre.

Karsten Pollmeier



Heute lernen – morgen profitieren. Diese Rechnung geht auf.

 Sparkasse
Uelzen Lüchow-Dannenberg

Niemand weiß genau, was die Zukunft bringt. Aber so viel ist sicher: Wissen ist eine Voraussetzung, um den Herausforderungen von morgen gewachsen zu sein. Dazu zählt auch der kluge Umgang mit Geld. So zahlt es sich aus, schon früh kleine oder große Wünsche und weitergehende finanzielle Ziele einzuplanen. Später stellt man fest: Diese Rechnung geht auf. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Jugendfeuerwehr an der Ostsee

Zeltlager der Jugendfeuerwehren Mützingen und Dannenberg

Im Sommer 2009 führen die Jugendfeuerwehren Mützingen und Dannenberg zusammen zu ihrem eigenen Zeltlager an die Ostsee, nach Scharbeutz.

Donnerstag, 25.06.09:

Der Donnerstag war unser Anreisetag, der für uns, die JF Dbg, schon um 08:30 Uhr am Gerätehaus in Dannenberg begann. Bis 09:00 Uhr tummelten sich alle 15 Jugendlichen am Gerätehaus ein. Nachdem dann alle ihre Sachen im Anhänger verstaut hatten, konnte die Fahrt in unseren zwei Autos beginnen. In Scharbeutz angekommen, suchten wir unsere, von der Jugendherberge aufgebauten Zelte auf und bezogen unsere, ebenfalls von der Jugendherberge gestellten, Betten. Als dies erledigt war, erkundeten wir, trotz starken Windes, das Gelände. Somit ging dann auch gegen 23:00 Uhr der erste Tag, der Anreisetag, zu Ende.



Freitag, 26.06.09:

Der Freitag, der doch allgemein recht gute Tag, war der Tag für den Besuch im Hansa Park. Und somit machten wir uns nach dem Frühstück gegen 10:00 Uhr auf zum nicht weit entfernten Hansa Park. Dort verfügten wir über fünf Stunden Freizeit. Am Abend wurde anstatt des Abendbrottes gegrillt.

Samstag, 27.06.09:

An diesem Tag ging es für uns alle in die Ostsee-Therme. Nach dem dortigen fünfstündigen Aufenthalt ging es wieder zurück zum Zeltplatz. Ab 15:00 Uhr beschäftigten wir uns mit Fußball oder Karten spielen und noch einigen anderen Dingen. Für die Jugendfeuerwehr Mützingen ging es ab 19:00 Uhr zur Premiere von den Karl May Festspielen - Der Schatz im Silbersee. Doch für uns, die Jugendfeuerwehr Dannenberg, ging es zur Kieler Woche, auf der wir uns mit der JF Heuerßen, welche wir vom Landeswettbewerb in Stadthagen kennen, trafen. Nach kurzem Überlegen entschieden wir uns, der JF Heuerßen zu ihrem Zeltplatz nach Stein bei Laboe zu folgen. Dort hielten wir uns bis ca. 00:00 Uhr auf, wobei während unseres Aufenthaltes einigen Jugendlichen

die Fingernägel lackiert wurden. (Einer davon war ich) Auf dem einstündigen Rückweg nach Scharbeutz hielten wir noch an einer Aral Tankstelle an, bei der leider nur der Nachtschalter geöffnet war, so dass das „Einkaufen“ doppelt solange dauerte. In Scharbeutz angekommen, gingen fast alle sofort ins Bett, es war ja inzwischen auch schon 01:30 Uhr.

Sonntag, 28.06.09:

Der letzte Tag an der Ostsee. Heute stand nichts auf unserem Plan. Und somit konnten einige Jugendliche ausschlafen, aber nur, wenn sie dadurch auf das Frühstück verzichteten. Im Verlaufe des Tages spielten wieder einige Karten, Fußball oder holten noch etwas Schlaf nach. Für den Rest des Abends spielten einige noch in der Sporthalle der Jugendherberge oder verbrachten den Abend am Zelt.

Montag, 29.06.09:

Der Abreisetag stand an. Nach dem Frühstück packten alle ihre Taschen, diese wurden dann in unseren Anhänger verladen. Danach gab es noch Mittagessen. Nach dem Mittagessen hieß es dann für alle: „Abfahrt“. Das war das Zeltlager der Jugendfeuerwehren Mützingen und Dannenberg an der Ostsee in Scharbeutz im Jahr 2009.

Christopher Tügel, JF Dannenberg





Landeswettbewerb der Jugendfeuerwehren am 21.06.09

Beim Bezirkswettbewerb der Jugendfeuerwehren am 14.06.2009 haben wir uns mit einem 10. Platz für den Landeswettbewerb in Stadthagen qualifiziert. So sind wir dann am 19. Juni mit viel Motivation (bis in die Haarspitzen) losgefahren. In Stadthagen angekommen mussten wir uns in einer langen Reihe anstellen und warten bis wir endlich auf den Zeltlagerplatz fahren durften. Gerade als wir unser Zelt aufbauen wollten, musste es natürlich anfangen zu regnen. Aber Dank unserer Freunde der JF Rosdorf war der Zeltaufbau in Null Komma Nix erledigt. Wir haben dann die Flagge der Gemeinde Woltersdorf an unserem Zelt befestigt und uns erst mal auf dem Zeltplatz umgesehen. Nach der feierlichen Eröffnung des Landeswettbewerbes gab es abends eine große Disco im Tropicana (Schwimmbad).



Am nächsten Tag wurde es dann ernst, als wir im so genannten „Warm Up“ den Wettbewerb als Übungslauf durchführten. Es lief für uns recht gut und wir waren guter Dinge für den Wettbewerb am nächsten Tag. Abends haben uns dann die Verantwortlichen der Kreisjugendfeuerwehr besucht. Am Sonntag war es dann soweit, alle waren aufgeregt und wir haben einen sehr guten A-Teil abgeliefert. Im B-Teil lief dann leider so einiges schief und wir haben zu viele Fehlerpunkte hinnehmen müssen. Damit reichte es dann nur für den 42. Platz. Die Enttäuschung war groß da wir deutlich unter unseren Möglichkeiten geblieben sind. Passend zu unserer Stimmung setzte wieder Regen ein. Auf dem Rückweg lichteten sich die grauen Wolken wieder und in Woltersdorf angekommen waren sich alle einig, nächstes Mal machen wir es besser. Ach ja, gewonnen hat in Stadthagen die JF Möllenbeck, die mit zwei Gruppen den ersten und zweiten Platz belegte.

JF Woltersdorf

Fahrzeug-einweihung 2009

Am 7. November 2009 wurde das neue Feuerwehrfahrzeug von Splietau eingeweiht. Als die Gäste eingetroffen waren, hielt der Ortsbrandmeister von Splietau, Jens Schulz, eine lange Rede über die Geschichte der Feuerwehr Splietau von 100 Jahren und wie sich das Feuerwehrauto entwickelt hat.



Bevor das Feuerwehrfahrzeug aus dem Geräthaus gefahren kam, machte die Jugendfeuerwehr noch einen kleinen Sketch mit ihrem eigenen Fahrzeug (Bollerwagen). Anschließend segnete die Pastorin Susanne Ackermann das neue Fahrzeug der Feuerwehr Splietau. Zum späten Abend hin gab's dann noch Spanferkel mit Sauerkraut. Zur Musik passend tanzten und feierten die Gäste noch bis spät in die Nacht.

Von Natalie und Alicia aus der JF Splietau



Mein erstes Jahr in der Jugendfeuerwehr

Im April wurde ich in die Jugendfeuerwehr aufgenommen, da ich zehn Jahre alt geworden bin. Ich habe die Aufgabe des Melders übernommen. Mein erster Wettkampf war der Samtgemeinde Wettkampf in Lomitz. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Es folgten auch noch andere Wettkämpfe. Dann waren wir auch noch in der Wendland-Therme schwimmen und Eisessen. Die Kinder haben mich toll in der Gruppe aufgenommen. Ich freue mich schon auf das nächste Jahr. Im Januar wollen wir unsere Weihnachtsfeier nachholen, da wir alle in diesem Jahr keine Zeit mehr hatten. Da wollen wir zum Bowlen fahren.
Sophie Bohlmann, Jugendfeuerwehr Kapern

Erste Hilfe bei den Kleinen der Feuerwehr Schnega groß geschrieben!

Björn Schindler, der die Erste Hilfe Schulung bei der Florianigruppe Schnega durchführte, wusste noch nicht so richtig, was ihm mit 13 munteren Floriankids erwartete. Doch die Mädchen und Jungen waren von Beginn an voll bei der Sache. B. Schindler, der bei den Kindern als Feuerwehrmann bekannt ist, musste die Kids erst einmal davon überzeugen, dass Erste Hilfe nicht immer etwas mit dem Feuerlöschchen zu tun hat. So stellte er ihnen die Rettungskette vor und wie sie einen Notruf absetzen müssen.



Dem Feuerwehrynachwuchs brannte allerdings eines ganz doll unter den Nägeln. Die Wiederbelebung erfreute sich in dieser dann lustigen Runde großen Interesses. Da sich u. a. die Betreuerin Birgit Schmidt als Opfer bereit erklärte, konnte sich der kleine Dominik Krause auf seinen Einsatz zum „Knutschen“ freuen. Diese Tatsache wurde ausführlich und mit einer gesunden Freude diskutiert.



Nachdem den Kindern klar war, dass man unter Umständen gar nicht wirklich eine Beatmung vornehmen möchte, wurde es wieder ruhiger in der Runde. Aber alle waren sich darüber einig, dass man handeln müsse, denn es könne ja auch jeden von uns treffen. Zum Schluss durften die Kinder die Schocklagerung und die stabile Seitenlage an einigen Freiwilligen üben. Die Schulung kam super bei den Floriankindern an und sollte ein Anreiz auch für die Großen, ob in oder nicht in der Feuerwehr, sein.

JF Schnega

Kreisfeuerwehrtag Woltersdorf

Morgens trafen wir uns am Gerätehaus Schnackenburg, von wo wir aus gemeinsam nach Woltersdorf fuhren. Als erstes gingen wir alle zum Anmeldezelt, wo wir Stempel für die verschiedenen Teile bekamen (A und B). Danach gingen wir zu unserem Wagen und warteten auf unseren Einsatz. Wir begannen mit dem A-Teil. Danach hatten wir eine Pause. Nach etwa 2 h wurden wir zum B-Teil gerufen, wir holten unsere Sachen und machten uns auf dem Weg zur Rennstrecke. Alle nahmen ihre Position ein und wir begannen. Wir traten gegen Dannenberg an, welche etwas schneller waren als wir. Nach dem B-Teil hatten wir wieder eine lange Pause in der wir etwas aßen. Nach langem Warten kam endlich die Siegerehrung. Als erstes wurden die Platzierungen der Floriangruppen bekannt gegeben. Danach wurden die Platzierungen der Jugendfeuerwehren bekannt gegeben. Der Sprecher sagte, dass wir auf dem 16. Platz wären, doch nach dem Überprüfen der Daten bemerkten wir einen Fehler. Die Wertungsrichter hatten uns 10 Sekunden zu viel beim B-Teil berechnet. Nach großer Aufregung regelten wir den Fehler mit den Wertungsrichtern und schließlich wurden die Daten korrigiert und wir rückten auf den 10. Platz vor. Gemeinsam fuhren wir zurück nach Schnackenburg.

Tamara
JF Schnackenburg

Wir, im Heidepark Soltau

Endlich ist es soweit, unsere Jugendfeuerwehr fährt in den Heidepark nach Soltau. Am Eingang herrscht am Samstag, den 10. Oktober reges Treiben, viele, viele Jugendfeuerwehrmitglieder mit Ihren Betreuern, warten im strömenden Regen auf die Öffnung des Heidepark. Gegen 10.00 Uhr ist es dann soweit. Wir strömen mit all den Anderen auf das Gelände des Freizeitparks und der Run auf die begehrtesten Fahrgeschäfte beginnt. Schnell bildeten sich die Schlangen am Kolossos, dem Dessert-Race, am Freefall-Tower Scream und so weiter. Die Fahrgeschäfte sind mit Blau-Orangenen-Fahrgästen besetzt. Echt cool, unserer Betreuer gehen mit uns echt in jedes Karussell. Der jüngste, unser Florian, ist der Mutigste er fährt sogar im Kollssos mit. Top! Gegen Mittag essen wir in der Eventhalle des Heide-Park. Nach der Stärkung geht es sofort weiter ...

Leider hat es an diesem Tag ununterbrochen geregnet. Aber trotzdem ein echt toller Tag....., stellen wir fest als wir mit unseren nassen Sachen in den Autos sitzen und jetzt (doch müde) nur noch nach Hause ins Trockene wollen.

Jugendfeuerwehr Bergen an der Dumme

**“Auf
eigenen
Beinen
stehen.”**



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

- ⇒ **Kostenloses Girokonto für Schüler, Studenten und Auszubildende bis 27 Jahre!**
- ⇒ **ServiceCard für unsere Geldautomaten**
- ⇒ **Tipps und Infos rund ums Geld**
- ⇒ **Generation2Go: unsere neue aufladbare Kreditkarte**

Komm vorbei! Wir beraten dich gern.



VOLKSBANK

OSTERBURG-LÜCHOW-DANNENBERG eG

www.my1bank.de

Samtgemeindefeuerwehrtag in Lomitz

Am Samstag den 14.06.2009 war Samtgemeindefeuerwehrtag in Lomitz. Wir die Jugendfeuerwehr aus Schnackenburg hat sich um 10:00 Uhr am Gerätehaus getroffen um alles noch mal zu besprechen und ein Gruppenfoto zu knipsen. Dann war es auch schon 10:30 Uhr und wir haben uns auf den Weg nach Lomitz gemacht. Noch mal beim Edeka angehalten und weiter ging die Fahrt.

In Lomitz angekommen ging es auch fast schon los mit dem A-Teil und dem B-Teil. So nun ging es ans Eingemachte. Erste Disziplin gemeistert hatten wir eine kleine Pause. Und nun weiter zur zweiten Disziplin, so das war schon mal geschafft. Und nun die dritte Disziplin das Warten, dass warten auf die Siegerehrung. Wir warten und warten und warten. Nun haben wir alle genug gewartet. Alle Jugendfeuerwehren aus der Samtgemeinde haben sich um den Pokalen versammelt. Nur noch die Dankesreden anhören und es ging los von Platz fünf bis Platz eins. „Und den ersten Platz mit 1404 Punkten erreicht die Jugendfeuerwehr aus Schnackenburg.“ Der Jubel von uns war groß.



Als nun auch die Siegerehrung überwältigt war ging es mit Martinhorn vom Platz. In Schnackenburg angekommen stieg die Freude erst richtig in einem auf. Die Jugend feierte noch ein bisschen. Die Jugendfeuerwehr Schnackenburg freut sich schon auf den nächsten Samtgemeindefeuerwehrtag in Lanze.

Nicola JF-Schnackenburg



Samtgemeindegewinner 2009 JF Gusborn

Am 20.06.2009 fand der Samtgemeindefeuerwehrtag in Karwitz statt. Wir waren am Vormittag bei schönem Wetter mit dem A-Teil dran, in der Hitze war es zwar sehr anstrengend trotzdem schafften wir ihn ohne Misse. Danach machten wir eine kleine Mittagspause wo wir uns stärkten. Nach dem starken Regen am Nachmittag waren wir mit dem B-Teil dran. Es war nicht ganz einfach da der Boden feucht war. Dann haben wir das Spiel ohne Grenzen gemacht. In der Zeit wo wir auf der Siegerehrung warteten, sind von uns manche den Platz auf und ab gelaufen oder haben gehilled. Als die Siegerehrung begonnen hat fing es wieder an zu regnen und wir mussten in einer Scheune die Siegerehrung fortführen, (Es war verdammt eng in der Scheune).



Als die letzten drei Jugendfeuerwehren nach vorne kommen sollten, haben wir uns schon sehr gefreut. Als wir dann hörten dass wir mit 1421 Punkten Samtgemeindegewinner 2009 sind war unsere Freude riesig. Als wir am Feuerwehrhaus in Gusborn waren, hatten die Eltern schon den Grill für uns angemacht. Wir haben da noch ein paar schöne Stunden mit der Floriangruppe gefeiert.

JF Gusborn



Landeswettbewerb der Jugendfeuerwehren in Stadthagen

Jugendfeuerwehr Dannenberg mit dabei

Der Landeswettbewerb 2009 fand in diesem Jahr in der Region Hannover, in Stadthagen statt. Für diesen Landeswettbewerb qualifizierten wir, die Jugendfeuerwehr Dannenberg, uns am 14.06.09 in Ritterhude.

Der Freitag, der 19.06.09, unser Anreisetag, begann für die Jugendfeuerwehr um 12:30 Uhr am Gerätehaus in Dannenberg. Dort trafen wir uns, um die nötigen Sachen in unseren Anhänger zu packen, unter anderem das Knotengestell, Zeltstangen, Feldbetten und natürlich auch die Taschen der Jugendlichen. Also begann unsere Fahrt dann auch eine halbe Stunde später, mit dem Ziel Stadthagen. Die Fahrt war für uns sehr spaßig, da wir in unserem Auto wirklich zu fast jedem Lied Stimmung gemacht haben und somit vergingen die drei Stunden Fahrt wie im Flug.



Angekommen in Stadthagen, hieß es, wie überall, mal wieder warten. Nachdem wir auch das überstanden hatten, durften wir endlich auf den Platz fahren, um unsere Zelte aufzubauen. Danach konnten wir das Gelände kurz besichtigen, um danach gleich zum Abendbrot zu gehen.

Am Abend gab es für alle, die Lust hatten, noch eine Aqua- Disco im Tropicana, ganz in der Nähe des Zeltplatzes. Samstag, der Übungstag für alle anwesenden Jugendfeuerwehren.



Wir, die JF Dbg, starteten heute noch recht gut, zumindest so, dass wir das Training intensiv nutzten, um uns an die Bahn zu gewöhnen, was für uns ein großer Vorteil war, wie sich herausstellte. Nach dieser Übung übten wir weitere Probleme, die entstanden waren, und saßen an diesem Abend auch noch nett beieinander. Sonntag, der Wettbewerbstag. Alle waren schon am Morgen aufgeregt. Schon früh wurde bei uns aufgeräumt, zumindest im Zelt, denn das Abbauen der Zelte war erst nach der Siegerehrung erlaubt.



Aber das Wichtigste an diesem Tag stand noch an. Der Wettkampf selbst. Bei regnerischem Wetter absolvierten wir zunächst unseren B-Teil auf der Laufbahn, welcher allerdings durch den Regen voll in die Hose ging, denn Läufer 3 und 7 machten Fehler, wodurch der Traum von der Qualifikation zum Bundesentscheid gestorben war. Aber auch nach dem für uns miserablen B-Teil mussten wir noch unseren A-Teil erledigen. Allerdings auch das - in strömenden Regen. Jedoch verlief dieser ohne Fehlerpunkte und die Laune wurde nicht noch schlechter. Nach alle dem hieß es mal wieder warten auf die Siegerehrung. Als die endlich stattfand, fanden wir uns auf dem 49. Platz wieder. Mit dieser schlechten Platzierung und auch dem schlechtem Ergebnis von 1353 Punkten hatten wir alle jedoch bereits gerechnet. Nach der Siegerehrung hieß es dann „Ab nach Haus!“ Also besetzten wir die Autos und los ging es Richtung Heimat. Dort angekommen, mussten natürlich auch die Autos wieder geputzt und alles ausgeräumt werden.

Christopher Tügel, JF Dannenberg



JF Gusborn stellte Beachvolleyballfeld her

Im Frühjahr haben wir begonnen ein Beachvolleyballfeld zu bauen. Da die Dorfjugend und die Grundschule Gusborn von der Dorfgemeinschaft Gr. Gusborn ein Beachvolleyballnetz bekommen hat, dass aus den Erlös von der Dorfwoche angeschafft wurde. Am Frühen Morgen kamen mehrere Traktoren zu unserem Übungsplatz an der Grundschule Gusborn. Zuerst begannen sie mit dem ausschleiben des Feldes, danach wurde aus der Sandkuhle wieder weißer Sand zum auffüllen geholt.



(Es waren sehr viele Wagen). Als das soweit auf gefühlt war, wurden die zwei Pfosten fürs Netz einbetoniert, dafür haben wir zwei Löcher von 1 mal 1 Meter und 1 Meter tief gebuddelt. Zum Mittag gab es dann eine Stärkung mit Bockwurst und Brötchen. Im Herbst haben wir dann das Beachvolleyballnetz eingeweiht. Wo wir ein Dörferbeachvolleyballturnier auf Gemeindeebene durchführten. Wir hatten viel Arbeit mit dem Ausrichten. Am Vortag haben wir begonnen den Imbiss und den Getränkewagen aufzubauen so wie die Strom und Wasserleitung. Am nächsten Tag haben wir uns alle ganz früh getroffen um noch die Markierung aufzubauen. Um zehn Uhr begannen wir dann mit dem Vorstellen der Dörfer und danach haben wir das Turnier mit dem ersten Spiel eröffnet gegen unsere Betreuer.



Der Tag war sehr schön sonnig und heiß. Wir hätten gerne ein paar mehr Zuschauer gesehen, aber sonst war es eine gelungende Veranstaltung. Wir haben zwar nur den 5. Platz belegt. Neben bei gab es noch ein Brennballspiel der Floriangruppe Gusborn gegen Damnatz wo die Gusborner gewonnen haben. Nach der Siegerehrung haben wir abgebaut und im Anschluß noch mit den Helfern gegrillt. Es war ein schöner Tag und wir hoffen, dass es im Jahr 2010 wiederholt wird.

JF Gusborn

Kinder- und Jugend Camp der Feuerwehr Billerbeck

Donnerstag

Am Donnerstag um 16.00 Uhr ging das Camp endlich los. Wir waren alle aufgeregt und stürmten gleich in die großen Zelte in denen wir schliefen, um uns den Platz neben unseren Freunden zu sichern und unsere Sachen abzulegen. Bei den Mädchen gab's aber ein Problem, denn es waren so viele Mädchen, dass ein zweites Mädchenzelt aufgestellt werden musste. Den Rest des Tages haben wir damit verbracht, indem wir verschiedene Spiele gespielt und uns auf der Hüpfburg ausgetobt haben.

Freitag

Am Freitag haben wir eine spaßige Wasserschlacht durchgeführt, bei der sogar die Betreuer nass geworden sind. Nachdem die Sonne uns getrocknet hat sind wir ins Schwimmbad nach Bergen gefahren, mit einer Kutsche, die hinter einen Trecker gespannt wurde. An diesen Tagen hatten wir ca. 30°C gehabt, die wir auch ausgenutzt haben. Als wir nach drei Stunden wieder in Billerbeck ankamen, erwartete uns ein Bahnpolizist der uns mit einem spannenden Vortrag mit Bildern und einem Film erklärte, was man an Bahngleisen tun und nicht tun darf. Dann hatten wir Zeit zum toben. Am Abend fand ein Lagerfeuer statt, wo wir lernten das Feuer selber zu löschen. Danach machten wir eine Nachtwanderung, wo wir leuchtende Armbänder bekamen mit denen wir aussahen wie Glühwürmchen.

Samstag

Am Morgen sind wir schon wieder ins Schwimmbad gefahren. Es war wieder toll. Abends grillten wir zusammen mit den Feuerwehrmitgliedern und deren Familien. Beim Grillen haben wir am Lagerfeuer Stockbrot und Folienkartoffeln gemacht.

Gina W., JF Billerbeck

Nächstes Jahr soll es wieder stattfinden!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Kreisfeuerwehrtag der JF Hitzacker

Dieser Tag begann für uns schon recht früh. Wir trafen uns am Samstag den 28.09.09 um 8:45 am Gerätehaus. Von dort aus ging es um 9:30 nach Woltersdorf. Dort bauten wir erst noch unsere Zelte auf bevor wir uns anmeldeten. Nach endlosen 3 Stunden begannen wir mit unseren B- Teil. Allerdings durften wir auch diesmal, noch im eisigen Wind ca. 30 Minuten warten, da es einige Probleme mit der Organisation gab. Der A- Teil verlief allerdings ohne Probleme, so dass wir wie geplant um 12:30 starten konnten. Danach vertrieben wir uns die Zeit mit warmen Essen und mit Erkundung des Platzes. Und obwohl es zwischendurch auch noch regnete, verlief die Siegerehrung und wir waren mit unserem Ergebnis, dem 13. Platz zufrieden.

JF Hitzacker

Termine 2010

30. Januar BJFA in Bispingen LK SFA
30. Januar Jugendflammenabnahme „Stufe 1“ SG Elbtalaue
05. Februar Feierstunde „20 Jahre Tatütata“
13. Februar Verbandsversammlung des KfV in Hitzacker
06. März Seminar Jugendfeuerwehrwarte in SG
Lüchow/Wendland
Umweltschutztag
20. März 14. Jugendforum der NJF
22. März Kreis-Jugendforum
„15 Jahre JF Volkfen“ O-Marsch
BJFA in LK DH
- ???. April Kreisausscheid „Spiel ohne Grenzen“
24. April in Püggen
24. April SG Feuerwehrtag SG Lüchow in Karmitz
08. Mai SG Feuerwehrtag der SG Gartow in Lanze
29. und 30. Mai SG Feuerwehrtag der SG Elbtalaue in
Metzingen
20. Kreiszeltlager in Gartow (Campingplatz)
06. Juni Kreisfeuerwehrtag in Hitzacker
12-13. Juni Aktionstag der JF und Aktiven am Feuerwehrmuseum
24.-29. Juni Spiel ohne Grenzen der JF Kapern
28.-29. August Bez. Spielen ohne Grenzen in Boltersen LK Lüneburg
05. September BJFA mit JuFo im LK Harburg
11. September 20 Jahre JF Gusborn „Ori-Marsch“
19. September Leistungsspangenanbahnung im LK Lüneburg in Adendorf
25. September Jugendfeuerwehrtag der SG Elbtalaue
25. September Jugendflammenabnahme der Stufen II und III
26. September Kreis-Jugendforum
09. Oktober Delegiertenversammlung der KJF in SG Elbtalaue
30. Oktober
- ???. November
04. Dezember

Kreis-Jugendfeuerwehr
Lüchow-Dannenberg e.V.



Übernahmen in die
Einsatzabteilungen seit 1989:
945

20 Jahre TATÜTATA – Ein Rückblick durch die Kreisjugendfeuerwehr Lüchow-Dannenberg

Aus Anlass des 20-jährigen Jubiläum der TATÜTATA gebe ich hier einen kleinen Rückblick über einige Zahlen, Daten und Fakten der Kreisjugendfeuerwehr. Es fanden in dieser Zeit 8 Kreiszeltlager innerhalb wie auch außerhalb unseres Landkreises statt.

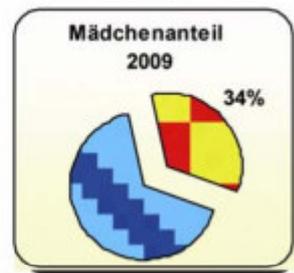
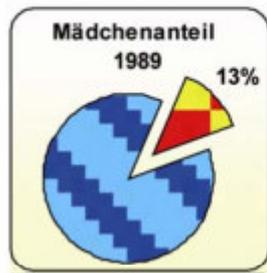


Kreiszeltlager

- 1989 in Wustrow
- 1990 in Lüchow
- 1992 in Meudelfitz
- 1995 in Dannenberg
- 1998 in Clenze
- 2001 in Grömitz
- 2004 in Vethem
- 2007 in Otterndorf
- 2010 in Gartow

Von 427 jugendlichen Mitgliedern 1989 sind wir mittlerweile bei 517 angelangt.

In der Jugendfeuerwehr ist der Mädchenanteil von 13 % auf erfreuliche 34% gestiegen.



Die vergangenen 20 waren gute und spannende Jahre in unserer heimischen Kreisjugendfeuerwehr Lüchow-Dannenberg. Lasst uns diese Erfolgsgeschichte weiter gemeinsam fortführen.

Frank Evers
stv. KJFW Landkreis DAN



Neben dem Ehrenzeichen und der Florianmedaille der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr gibt es als höchste Auszeichnung die Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in den Stufen Silber und Gold.

Goldene Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr

BM Rüdiger Grote, Schaafhausen GJFW 1998

Silberne Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr

BM	Reinhard Behn,	Grabow	KJFW 1991
OLM	Geert Theilen-Wykhoff,	Lüchow	stv. LJFW 1993
BM	Andreas Meyer,	Metzingen	KJFW 2001
EHLM	Heinrich Baas,	Kiefen	stv. KJFW 2004
OLM	Wulf Szegedi,	Kapern	GJFW 2006
BM	Mike Stürmer,	Clenze	KJFW 2008



Osterfeuer in Dannenberg/Elbe

JF sammelt fleißig Brennholz

Dienstagnachmittag begann die Aktion. Die Jugendfeuerwehrmitglieder trafen sich am Gerätehaus, besetzten die Autos und los ging es. Nach drei Stunden harter Arbeit mit ständigem Auf- und Abladen bei super Wetter, war Feierabend für diesen Tag.

Am nächsten Tag war wieder herrliches Wetter und so fuhren wir mit zwei Fahrzeugen zum Busch einsammeln. Nach einigen anstrengenden Stunden war auch dieser Tag geschafft. Donnerstag war der vorletzte Tag zum Einsammeln, denn Karfreitag war für alle erst mal Pause. Am Samstag war dann unser großer Tag. Einmal, da die Jugendfeuerwehr am Abend das Osterfeuer anzünden sollte, und weil noch der größte Teil des Brennholzes eingesammelt werden musste. Also trafen wir uns um 08:00 Uhr. Diesmal gab es viel Hilfe von den aktiven Feuerwehrmitgliedern. Zusätzlich, nicht in Planung, bekam die JF noch einen zweiten Traktor zur Hilfe, sodass an diesem Tag alle Stationen schnell abgefahren werden konnten. Gegen 15:00 Uhr war dann alles fertig. Die Jugendlichen durften noch bis 18:00 Uhr nach Hause, aber danach war wieder Treffpunkt am Gerätehaus. Nun fuhren die aktiven Feuerwehrmitglieder zusammen mit den Jugendfeuerwehrmitgliedern zum Osterfeuerplatz, um dort das Stroh um das Osterfeuer zu

verteilen. Als es um 21:00 Uhr dunkel wurde, begann die Jugendfeuerwehr mit dem Anzünden des Osterfeuers mit Hilfe von Fackeln.

Danach gab es rund um den Osterfeuerplatz eine gut besuchte Osterfeier.

Christopher Tügel,
JF Dbg



JF Hitzacker im Zeltlager 2009

Wir trafen uns am 24.06.09 um 16 Uhr an Feuerwehrgerätehaus in Hitzacker. Der Bus hat lange auf sich warten lassen. Um ca. 16:30 Uhr traf der Bus ein. Es gab ein kleines Problem: Das Gepäck passte nicht in den Gepäckraum. Was war jetzt zu tun? Das Gepäck kam in den Gang des Sitzbereiches. Dann ging es endlich los.



Nach 3 Stunden kamen wir im Forsthof Schwarz am und bezogen unser Zelt. Danach bauten wir unsere Feldbetten und die Trennwand auf. Kurz darauf gingen wir im See baden (das war eine sehr gute Erfrischung) und probierten das Volleyballfeld aus.



Am Abend war die Begrüßung und danach gab es Abendessen. Kurz darauf gingen wir auch schon ins Bett. Am nächsten Tag hatten wir Freizeit. Am darauf folgenden Tag hat es sehr stark geregnet. Unser Zelt stand in Fluten und wir waren auch ganz schön nass. Als es aufgehört hatte zu regnen fuhren einige Jugendfeuerwehren ins Hallenbad, doch wir verbrachten den Tag im Zelt oder fuhren Tretboot. Am Samstag hatten wir Filmabend. Es wurde auch noch der Film vom Zeltlager vorgeführt.

JF Hitzacker



Jugendflammenabnahme Stufe II

Am 31. Oktober fuhr ich mit meiner Jugendfeuerwehr nach Jameln zur Jugendflammenabnahme. Uns standen 5 Prüfungen bevor. Alle aus meiner JF waren ein bisschen nervös.



Die Prüfungen, wurden jeweils in zweier Teams durchgeführt. Als erstes mussten mein Teamkollege Max und ich einen Monitor (Wasserwerfer) zusammen in Stellung bringen. Das gelang uns sehr gut, wir bekamen volle Punktzahl. Als zweites sind wir dann zur Station gegangen, wo man ein Standrohr setzen musste. Bei dieser Station, waren wir ein wenig durcheinander, weil wir beim Ziehen die falsche Aufgabenverteilung erwischt hatten. Aber auch mit diesem Hindernis haben wir noch eine stattliche Punktzahl erreicht. Bei der dritten Station mussten wir zeigen, wie gut wir ein LF 16 kannten. Wir haben drei Buchstaben gezogen und dann eine Sache mit diesem Anfangsbuchstaben den wir gezogen hatten aus dem Fahrzeug suchen und erklären. Das war für uns eine Leichtigkeit, da wir bis zum Umfallen geübt haben, dieses bewies auch die Punktzahl. Als vorletzte Station kam das Kuppel von A auf B dann auf C und zum Schluss auf D dran. Die letzte Station erforderte von uns Fachwissen im Bereich Erste Hilfe. Wir mussten eine stabile Seitenlage vorführen und den Sinn und Zweck erklären. Nachdem auch das bewältigt war, konnten sich alle aus meiner Jugendfeuerwehr freuen die Jugendflamme II zu bekommen, denn trotz Nervosität und Anfangsschwierigkeiten, haben alle bestanden.

Maximilian JF Schnackenburg

Liebe Tatü Tata Leser,

Wir, die Jugendfeuerwehr Neu Darchau-Schutschur, hatten am 22.03.2008 einen Nacht O- Marsch in Barum im Landkreis Lüneburg. Wir haben uns um 19:30 Uhr getroffen und sind dann dorthin gefahren. Um 21:00 Uhr sind wir dann gestartet, es gab insgesamt 7 Stationen die zu bewältigen waren. Wie z.B. an der Station 5, dort mussten wir Nudel in ein andere stecken, eine Spagetti in eine Magaroni. Dieses mussten wir aber mit dem Mund machen, das war ziemlich lustig. An der Station 7 mussten wir dann Wasser transportieren in verschiedenen Gegenständen wie z.B. in einem Jugendfeuerwehr Helm oder einer Flasche. Gegen 24 Uhr sind wir dann am Ziel angekommen und waren ziemlich kaputt. Zum Glück dauerte es dann auch nicht mehr lange bis zur Siegerehrung. Wir haben den 14. Platz von 28 Jugendfeuerwehren gemacht.

Fabian Karstens JF Neu Darchau- Schutschur

Jubiläums-Kreiszeltlager 2010



Programm

Donnerstag, den 24. Juni 2010

Anreise und Lagereröffnung

Abendprogramm: Disco

Freitag, den 25. Juni 2010

Wettbewerbe: Völkerball und Volleyball

Abendprogramm : Germany's Next Top
Jugendwart

Samstag, den 26. Juni 2010

Wettbewerbe: Boot-Kanu-Wettbewerb
Nachtwanderung

Sonntag, den 27. Juni 2010

"Tag des offenen Zeltes" (evtl. Minigolf freiw.)

Abendprogramm: Open Air Kino

Montag, den 28. Juni 2010

Wettbewerbe: Hindernislauf und Seeralley

Abendprogramm: Siegerehrung,
Mr. Und Mrs. Zeltlager,
anschließend Disco

Dienstag, den 29. Juni 2010

Zeltlagerabschluss und Abreise

